pfarrbrief

der Pfarrgemeinde Sankt Remigius Opladen

Hl. Drei Könige – St. Elisabeth – St. Engelbert – St. Michael – St. Remigius

Ausgabe *Advent / Weihnachten 2019*

Ein Wort zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten die neue Ausgabe unseres Pfarrbriefes in Händen, und so wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre. Fühlen Sie sich eingeladen zu den vielen Gottesdiensten, Aktionen und Gruppierungen, von denen hier die Rede ist.

Die Grüße des Seelsorgeteams zum Advent, zu Weihnachten und zum Neuen Jahr möchte ich mit dem Symbol des Christbaums verbinden, der in den kommenden Wochen wieder überall zu sehen sein wird. Drei Dinge möchte ich herausgreifen:

Zum Ersten ist der Christbaum grün in einer Jahreszeit, in der die Natur allgemein karg und dürr ist. Er ist ein Zeichen der Hoffnung, dass das Leben über alles Verdorrte und selbst über den Tod siegen wird. Dafür steht die grüne Farbe. Also wünsche ich Ihnen, dass Sie ganz viel Hoffnung und Zuversicht im Herzen tragen für den Alltag des Jahres 2020, was immer er auch bringen mag. Lassen Sie sich nicht unterkriegen und nie entmutigen!

Zum Zweiten ist der Christbaum mit Lichtern geschmückt, die an den Stern von Bethlehem und an Jesus selbst erinnern, den die Christenheit das „Licht der Welt“ nennt. Also wünsche ich Ihnen, dass der Glaube in Ihnen, in Ihren Familien und unter Ihren Freunden lebendig bleibt, Dunkelheit und Depression überwindet und Ihnen auf Ihrem Weg leuchtet. Der Glaube ist durch nichts anderes zu ersetzen. Vertiefen Sie Ihren Glauben und pflegen Sie ihn. Es lohnt sich!

Zum Dritten ist der Christbaum mit Kugeln geschmückt, die an die Früchte des Baumes im Paradies erinnern. Außerdem ist die Kugel ein altes Zeichen für die Ewigkeit. Also wünsche ich Ihnen, dass Sie Früchte sehen können bei Ihrer Arbeit und den Mühen des Alltags, damit Sie froh werden in dem, was Sie tun, damit Sie wenigstens ab und an Bestätigung erfahren und Sie spüren, dass es gut ist, dass Sie da sind. Versuchen auch Sie selbst im Neuen Jahr, anderen Menschen Gutes zu sagen, indem Sie etwa bewusster „Dankeschön“ sagen oder den anderen bestärken in dem, was ihn ausmacht. Unsere Welt ist voll von Kritik, von Streit und Besserwisserei. Setzen Sie bewusst ein Zeichen dagegen!

Liebe Leserinnen und Leser, verbunden mit diesen drei Wünschen erbitte ich für den Advent, für die weihnachtlichen Tage und das Jahr 2020 Gottes Segen für Sie und alle, die zu Ihnen gehören. Ich freue mich, dass ich Ihr und Euer Pfarrer bin. Ganz liebe Grüße von allen, die in Opladen in der Seelsorge tätig sind!

Ihr Heinz-Peter Teller, Pfarrer

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Remigius
An St. Remigius 7 – 51379 Leverkusen
Telefon 0 21 71 / 3 95 77 0

Redaktion: *Elisabeth Feldmar, Steffi Frank, Johannes Kirchenkamp, Michael Laufenberg, Thomas Löffler* **(verantwortlich)**, *Diakon Karl Heinz Schellenberg, Martina Seuser*

Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bildnachweis: Seite 1 und 4: Nicole Reinecke; Seite 2: Bernd Amann; pfarrbriefservice.de (Seite 2: Elmar Waigand, Seite 3: Peter Weidemann, Seite 17: Factum / ADP, Seite 28: Janine Hannappe, Seite: 26: Pfarrer Martin Seidel); Seite 19: stokpic auf Pixabay; Seite 24: pixel2013 auf Pixabay

Druck: Garcia Druck, Leverkusen

Auflage: 7.800 Stück / 50. Jahrgang

PFARRBRIEF@SANKT-REMIGIUS.DE
WWW.SANKT-REMIGIUS.DE

Weihnachtsgottesdienste

Beichtzeiten und Bußgottesdienste im Dezember 2019

Bußgottesdienste

St. Elisabeth	Sonntag	08.12.	17.00 Uhr
			anschließend Beichte
St. Remigius	Mittwoch	11.12.	18.30 Uhr
Hl. Drei Könige	Donnerstag	12.12.	18.00 Uhr
			anschließend Beichte
St. Michael	Dienstag	17.12.	18.30 Uhr
			anschließend Beichte

Beichte

St. Elisabeth	Sonntag	08.12.	17.30 Uhr
Hl. Drei Könige	Donnerstag	12.12.	18.30 Uhr
St. Michael	Dienstag	17.12.	19.00 Uhr
St. Remigius	Mittwoch	18.12.	19.30 Uhr
St. Engelbert	Samstag	21.12.	19.30 Uhr

Rorate-Gottesdienste

Hl. Drei Könige	Mittwoch	04.12.	07.00 Uhr
	Mittwoch	18.12.	06.00 Uhr
St. Elisabeth	Sonntag	08.12.	09.30 Uhr
St. Remigius	jeden Freitag im Advent		18.30 Uhr

Adventsandachten

St. Elisabeth jeden Donnerstag im Advent um 19.00 Uhr (28.11./05.12./12.12./19.12.)

Dienstag, 24. Dezember 2019 – Heiliger Abend
Kinderkrippenfeier

St. Engelbert	15.00 Uhr
St. Michael	15.00 Uhr
Hl. Drei Könige	16.30 Uhr
St. Elisabeth	16.30 Uhr
St. Remigius	16.30 Uhr

Christmette (* mit Vorfeier jeweils 30 Minuten vorher)

Altenheim Talstraße	(Christmette)	15.00 Uhr
CBT-Wohnhaus Upladin	(ökumenisch)	15.00 Uhr
St. Engelbert	*	18.00 Uhr
St. Michael	*	18.00 Uhr
Hl. Drei Könige		22.00 Uhr
St. Remigius	*	22.00 Uhr
Jugendkirche Leverkusen		24.00 Uhr

In St. Elisabeth entfällt in diesem Jahr die Christmette.

Mittwoch, 25. Dezember 2019 – Weihnachten
Hochfest der Geburt des Herrn

Kapelle im Remigiuskrankenhaus	09.00 Uhr
St. Elisabeth	09.30 Uhr
St. Michael	09.30 Uhr
St. Engelbert	11.00 Uhr
St. Remigius	11.00 Uhr
St. Remigius	18.30 Uhr

Donnerstag, 26. Dezember 2019 – Fest des Hl. Stephanus

St. Elisabeth	09.30 Uhr
St. Michael	09.30 Uhr
Hl. Drei Könige	11.00 Uhr
St. Remigius	11.00 Uhr
CBT-Wohnhaus Upladin	15.45 Uhr
St. Engelbert	18.30 Uhr
Kapelle im Remigiuskrankenhaus	19.00 Uhr

Samstag, 28. Dezember 2019 –
Fest der unschuldigen Kinder

St. Remigius – Segnung der Kinder 15.30 Uhr

Dienstag, 31. Dezember 2019 – Silvester

CBT-Wohnhaus Upladin	15.45 Uhr
St. Elisabeth	17.00 Uhr
St. Michael	17.00 Uhr
St. Engelbert	18.30 Uhr
St. Remigius	18.30 Uhr
St. Remigius – Andacht zum Jahreswechsel	23.30 Uhr

Mittwoch, 1. Januar 2020 – Neujahr

St. Elisabeth	09.30 Uhr
St. Michael	09.30 Uhr
Hl. Drei Könige	11.00 Uhr
St. Remigius	11.00 Uhr
Krankenhauskapelle	19.00 Uhr

Heilig Abend – nicht allein!

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle, die den Heilig Abend nicht allein verbringen möchten, zu besinnlichen und fröhlichen Stunden in das Ev. Gemeindehaus Bielert ein. Neben der traditionellen Hühnersuppe wird es am Weihnachtsbaum Lieder, Texte und Spiele, und natürlich Zeit zum gemütlichen Beisammensein geben.

Der ökumenische Vorbereitungskreis freut sich auf zahlreiche Gäste, die klein oder groß, jung oder alt, allein oder gemeinsam willkommen sind.

wer: Menschen, die Heilig Abend gerne zusammen sind
was: Lieder, Texte, Spiele, Suppe, Bescherung
wo: Ev. Gemeindehaus Bielertstraße 16
wann: Heilig Abend, von 19 – 22 Uhr

Kontakt: Ev. Gemeindebüro (Telefon 02171-400513)

Ökumenischer Arbeitskreis der kath. Kirchengemeinde St. Remigius und der ev. Kirchengemeinde in Opladen

Ist der Weihnachtsbaum zeitgemäß?

Als ich die Frage in meinem Bekanntenkreis ansprach war das Ergebnis in jeder Altersklasse eindeutig.

Ja, ein Weihnachtsbaum ist zeitgemäßer denn je. Allerdings echt muss er sein, da waren sich auch fast alle einig – egal ob Nordmanntanne oder Blaufichte. Umso besser wenn er auch aus dem regionalen Wald kommt.

Ganz ehrlich, ich freue mich schon wieder auf die Christbaumzeit in unserem Wohnzimmer. Jedes Jahr sieht die Tanne anders aus – mal dicker, mal buschiger, mal schief und doch immer wieder wunderschön.

Wir stellen ihn so mitten ins Wohnzimmer, dann wird es auch schon mal etwas enger, denn ich übertreibe es immer ein bisschen mit der Größe des Baumes. Einen Tag vor Heiligabend wird er in den Ständer gestellt, damit sich die Zweige etwas aushängen.

Geschmückt wird am Abend zusammen, wobei die Lichterkette die meiste Zeit in Anspruch nimmt.

Tatsächlich sieht mittlerweile unser Baum aus wie aus meinen Kindertagen. Silberkugeln und Lametta dürfen nicht mehr fehlen. Ist alles fertig werden die letzten Nadeln eingesaugt und das Wohnzimmer ist tabu, bis zur Bescherung. Ab dann knubbelt es sich bei uns in der Küche, aber es lohnt sich immer wieder, denn der Anblick des eigenen Baumes an Heiligabend ist immer wieder unglaublich schön. Im Glanz seiner Lichter haben wir schon viele Stunden gegessen, gesessen, gesungen und Bescherung gefeiert.

Die Tannen eignen sich eben ganz gut dazu, wenn wir die Geburt des Herrn feiern. Sie sind immergrün, werfen nie ihr grünes Kleid ab und sind so Symbole des Lebens, selbst im Winter.

Gehen Sie doch einfach mal dieses Jahr beim Nachbarn „Bäumchen gucken“. Er bietet immer Gesprächsstoff.

Nicole Reinecke

Pro und Contra: Kauf eines Weihnachtsbaums

Umweltfreundliche Alternativen zu einem Klassiker

Für die Umwelt ist das alljährliche Geschäft mit den Weihnachtsbäumen wenig nützlich, für die Atmosphäre und liebgewonnene Rituale am Weihnachtsabend aber umso mehr. Den klassischen Baum stellen einige Menschen infrage und suchen Alternativen.

Pro: Tradition

Ein echter, natürlicher Weihnachtsbaum hat seit einigen hundert Jahren Tradition und gehört vor allem für Familien mit Kindern zum Fest. „Allein der Duft eines Naturbaums bringt Menschen die Erinnerung an ihre eigene Kindheit zurück und gehört für Familien zum Weihnachtserlebnis dazu", sagt Hans-Georg Dreßler, Sprecher des Bundesverbands der Weihnachtsbaumerzeuger: „Ohne Weihnachtsbaum fehlt etwas."

Das sehen die Verbraucher offenbar überwiegend auch so: Rund 25 Millionen Weihnachtsbäume werden jedes Jahr in Deutschland verkauft, vier Millionen davon stammen aus Dänemark. Es gebe zwar zunehmend Haushalte ohne Weihnachtsbaum, allerdings „gibt es einen Trend zum Zweitbaum". Und: Die treuesten Weihnachtsbaumkunden sind Familien mit Kindern, in 80 Prozent aller Haushalte mit Minderjährigen stehe „mindestens ein Baum": „Dort feiert man Weihnachten eben gemeinsam unter einem duftenden Tannenbaum, weil Kinder und Eltern das so erwarten."

Tatsächlich spielen Rituale zu Weihnachten eine wichtige Rolle für viele Menschen. „Sie schaffen Stabilität und stiften Identität", sagt die Hildesheimer Erziehungswissenschaftlerin und Ritualforscherin Kathrin Audehm. „Der Baum spielt vor allem für das Familienritual eine Rolle." Wem dagegen das Christliche zu Weihnachten am wichtigsten ist, könne ihn deutlich leichter abschaffen, da er kein religiöses Symbol ist.

Contra: Ökobilanz

Immer mehr Menschen haben gegen den Kauf von herkömmlichen Weihnachtsbäumen ethische Bedenken, das zeigt das wachsende Interesse an Alternativen. Denn die Ökobilanz des klassischen Baums ist wenig feierlich: Er wächst überwiegend in Mono-Kulturen auf. „Bei der konventionellen Aufzucht werden chemische Pflanzenschutzmittel eingesetzt, die schädlich für Boden und Grundwasser sind", sagt Stefan Adler, Waldreferent des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu). Zudem würden Flächen genutzt, die sonst gesunder Mischwald sein könnten. „Immerhin sammeln einige Kommunen die Bäume zur Verbrennung ein und nutzen die Wärme im Energienetz", sagt Adler. „Dennoch sind die meisten der gut 25 Millionen Weihnachtsbäume ein Wegwerfprodukt."

Zum Weihnachtsfest gehört er dennoch auch für ihn. Die nachhaltigste Alternative ist für den Umweltschützer der eigene Weihnachtsbaum im Topf, der jedes Jahr vom Garten ins Haus umzieht. „Dabei fallen ja auch Transportwege weg." Ein lebender Weihnachtsbaum muss nach der Zeit in der warmen Wohnung allerdings vorsichtig in kühler, aber frostfreier Umgebung wieder an die kalten Außentemperaturen gewöhnt werden und im Raum viel gegossen werden, „damit er Weihnachten überlebt".

Foto: *Gabi Schoenemann, pixelio.de*

Alternative: Bio-Weihnachtsbäume

Eine bessere Ökobilanz als der klassische Baum haben Bio-Weihnachtsbäume, die immerhin chemiefrei groß werden, sagt Adler. Auch Bäume, die bei der Durchforstung geschlagen wurden und so keine natürlichen Flächen belegten, seien umweltschonender. Nur zwei Prozent des Gesamtmarkts bestünden aus derartigen Bäumen, so der Branchenverband – allerdings mit steigender Tendenz.

Plastikbäume sieht Adler dagegen nicht als nachhaltige Alternative: „Sie wurden aus Erdöl hergestellt, und es ist fraglich, ob sie wirklich mehrfach verwendet werden." Der Fantasie seien aber keine Grenzen gesetzt. „Man kann auch Zweige ganz anderer Baumarten geschmückt ins Zimmer stellen oder sich aus anderen Naturmaterialien selbst einen Baum bauen." Ein solcher Weihnachtsbaum könne eine ausgezeichnete Ökobilanz haben „und auch sehr festlich aussehen".

Mit freundlicher Genehmigung des epd (Evangelischer Pressedienst)

Thomas Schüttler
Mobiler Steinmetzmeister
Grab-Neuanlagen
Nachschriften
Reparaturen
Reinigung
Restaurierungen
Tel. 0 21 71 / 3 07 56 · mail@mobiler-steinmetz.de

Die Geschichte des Tannenbaumes

Bald steht er wieder in unseren Wohnzimmern – der Tannenbaum. Meist ist es gar keine echte Tanne sondern eine Fichte, eine Nordmanntanne, eine Blautanne, … liebevoll geschmückt, voller vertrauter Erinnerungen. Was wäre Weihnachten ohne den Baum?

Tatsächlich zogen die Weihnachtsbäume erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in unsere Wohnungen ein. Während zunächst überwiegend evangelische Christen den Tannenbaum als ihr Weihnachtssymbol sahen, stellten zum Ende des Jahrhunderts dann auch mehr und mehr Katholiken einen Baum auf. Für diese war bis dahin eher die Krippe das sichtbare Zeichen für Weihnachten.

Der Brauch aber im Winter grüne Zweige ins Haus zu holen ist wesentlich älter, sein Ursprung lässt sich nicht feststellen. So schmückten z. B. schon in vorchristlicher Zeit die Kelten ihre Häuser mit Eibenzweigen, denn die Eibe galt als magischer Baum. Sie symbolisierte Kraft und Unsterblichkeit. Ebenso gab das Grün Hoffnung auf die Wiederkehr des Frühlings. Auch die Römer dekorierten ihre Häuser zur Wintersonnenwende mit Lorbeerkränzen.

Seit dem frühen 16. Jahrhundert findet man dann einzelne Erwähnungen von geschmückten Bäumen auf Plätzen oder in Kirchen, z. B. ist urkundlich belegt, dass 1539 im Straßburger Münster ein Weihnachtsbaum aufgestellt wurde.

Ab dem 18. Jahrhundert schließlich finden wir bildliche Darstellungen von Weihnachtsbäumen und Erwähnungen in der Literatur, etwa in Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“ oder in Hoffmanns Märchen „Nussknacker und Mausekönig“. Viele kennen sicher auch das Märchen „Der Tannenbaum“ von Hans Christian Andersen (siehe z. B. www.maerchen.com/andersen/der-tannenbaum). Es ist die traurige Geschichte einer Tanne, die nie im Hier und Jetzt glücklich war, immer wollte sie mehr. Am Höhepunkt ihres Lebens steht sie an Weihnachten geschmückt im Zimmer, aber schon kommen die Kinder und plündern den Zuckerschmuck. Eine Weile steht die Tanne noch auf dem Speicher und erzählt dort den Mäusen Geschichten, aber schließlich wird sie im Hof verbrannt und bereut, dass sie sich nicht gefreut hat, als sie es noch konnte.

Der aus dem deutschen Sprachraum stammende Brauch, einen Weihnachtsbaum aufzustellen verbreitete sich bald in ganz Europa und mit den deutschen Auswanderern auch in Nordamerika. Viele Städte stellen heute auf zentralen Plätzen einen Weihnachtsbaum auf, z. B. auf der Kölner Strasse in Opladen oder der Rockefeller Plaza in New York, und natürlich ist es wichtig, einen möglichst Großen zu haben.

Und eins ist klar, Weihnachten ohne Baum geht gar nicht! Oder?

Elisabeth Feldmar

Einladung zum 39. Naturschutzbasar der Leverkusener Natur- und Umweltschutzverbände NABU und BUND

Der etwas andere Weihnachtsbasar am 1. Dezember 2019 in St. Remigius

Seit vielen Jahren ist der „Naturschutzbasar“ von NABU und BUND für Leverkusen ein fester Termin in der Vorweihnachtszeit. Auch in diesem Jahr führen wir ihn im Pfarrsaal der Remigiuskirche durch, und laden Sie herzlich ein, sich von der Fülle der Ideen überraschen zu lassen!

Für die Naturschutzverbände ist der Basar ein willkommener Anlass, ihre Arbeit vorzustellen, für Besucherinnen und Besucher eine gute Gelegenheit, Geschenke zu erwerben, die etwas abseits vom Üblichen liegen und den Gedanken zur Bewahrung der Schöpfung weiterzutragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NABU

InfoTreff NABU und BUND
Gustav-Heinemann-Str. 11
51377 Leverkusen
Tel. 0214-506424

BUND
Kreisgruppe Leverkusen

Siege der Menschlichkeit in einer unmenschlichen Krise

Bischof Mario Moronta fängt mit einem Netzwerk der Hilfe Venezuelas Schwächste auf

Mario Moronta kommt immer zu früh zur Messe. „Dann habe ich Gelegenheit, mit den Menschen zu reden“, sagt er, während eine Straßenhändlerin ihm einen Kaffee in die Hand drückt. Moronta will wissen, wie das Geschäft läuft. „Man schlägt sich so durch“, lautet die Standardantwort in einem Land, in dem das Geld jeden Tag weniger wert ist und der Mangel den Alltag beherrscht. Immer mehr Venezolaner kehren ihrer Heimat den Rücken.

Zurück bleiben die Schwächsten: Kinder, Mütter, Alte. Viele können sich nur noch eine Mahlzeit am Tag leisten. Medikamente sind schwer aufzutreiben. Für die Bedürftigen hat die Diözese auch mit Hilfe des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat ein Netzwerk von Suppenküchen und kleinen Apotheken in den Pfarreien eingerichtet. Gespeist wird das Netz von Spenden, die über verschlungene Wege aus dem benachbarten Kolumbien nach Venezuela gelangen. Moronta hält darüber seine schützende Hand.

Als er 1975 die Priesterweihe empfing, boomte das Erdölland Venezuela. Moronta entstammt der damals entstandenen Mittelschicht. Sein Vater war Buchhalter im Staatsdienst und ein eifriger Leser – eine Leidenschaft, die Mario erbte. Seine Mutter zog die vier Kinder groß. Die Familie lebte in der Hauptstadt Caracas, war katholisch und sozial engagiert.

Mario besuchte eine katholische Schule, und aus der Bewunderung für seine Lehrer entstand die Berufung zum Priester. Seine großen Vorbilder sind die Reformpäpste Johannes XXIII. und Paul VI., den er noch persönlich kannte. Über ihn hat Moronta ein Buch geschrieben und wurde mit dem nach ihm benannten Preis für sein soziales Engagement im Jahr 2018 in Rom ausgezeichnet.

Das soziale Engagement teilte Moronta mit dem verstorbenen Expräsidenten Hugo Chávez. Lange war der „rote Bischof“

einer der Brückenbauer zur sozialistischen Regierung. Doch dann geriet Venezuela immer mehr in die Fänge des kubanischen Kommunismus. Gleichzeitig breiteten sich Korruption und Misswirtschaft aus. Seit Nicolas Maduro Chávez an der Staatsspitze beerbt hat, sind die Brücken eingestürzt. Doch Moronta glaubt trotzdem an einen Dialog. Und die Venezolaner wissen: Wenn alle Stricke reißen, bleibt immer noch die Kirche.

Text: Sandra Weiß / Adveniat (In: pfarrbriefservice.de)
Fotos: Florian Kopp / Adveniat

Angekommen!

Johanna Altenbach ist eine von 98 Damen und Herren, die im September dieses Jahres innerhalb des CBT-Wohnhauses umgezogen sind. Die 92-jährige ist glücklich nunmehr im frisch sanierten Apartment angekommen zu sein: „Ich bin wirklich rundum zufrieden, das sagt doch alles, oder? Der Umzug selber hat wunderbar geklappt. Alle haben geholfen, obwohl ich zugeben muss, dass ich anfangs schon etwas Sorgen und Ängste hatte."

Seit dem 23. Januar 2018 wird das größte Wohnhaus der CBT-Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH, Köln modernisiert.

Zur Historie: Am 1. Dezember 1984 wurde das von der Bayer AG geplante Wohnhaus unter der damaligen Trägerschaft des ARO Wohnstift Altes Rathaus Opladen e. V. (Eigentümer: RWI – Rheinisch Westfälischer Immobilienfond) – eröffnet. Damals nannte es sich „Wohnstift Upladin". Am 1. April 1989 übernahm die CBT das Haus und baute es zu einem Alten- und Pflegheim mit integrierten „Wohnen mit Service"(Betreutes Wohnen) um. In den weiteren Jahren wurde immer wieder modernisiert. So wurde 2012 eine Tagespflege und im Jahr 2014 das Quartierszentrum mit vorrangiger Ausrichtung in den Stadtteil eingerichtet.

Ein weiteres ambitioniertes Projekt stand dann ab 2018 an. Alle 220 Apartments werden grundlegend saniert, um den heutigen gesetzlichen und pflegerischen Anforderungen gerecht zu werden. Zunächst wurde der Bereich „Wohnen mit Pflege" ertüchtigt. In zwei großen Bauabschnitten, die immer wieder interne Umzüge mit sich zogen, wurde die vollstationäre Pflege im Wohnhaus modernisiert und neu gestaltet. Viele Planungsschritte, konzeptionelle Entwicklungen und logistische Herausforderungen forderten die Mitarbeiter.

Die Umzüge im Bestand waren natürlich auch insbesondere eine Belastung und Herausforderung für die zumeist hochbetagten Bewohner. Besonders herausfordernd war der zweite Bauabschnitt mit Beginn dieses Jahres, der eine vorübergehende Teilung des Wohnhauses nach sich zog. So gab es zwei Eingänge, denn der Bauteil über der Tagespflege konnte nicht mehr über den Haupteingang erreicht werden. Wolfgang Pauls, Geschäftsleitung des Wohnhauses, ist stolz darauf, dass nunmehr seit Mitte September diesen Jahres der Pflegebereich fertiggestellt ist „Wir haben einen großen Teil der insgesamt über vier Jahre laufenden Modernisierung geschafft. Es ist schön zu sehen, wie gut am Ende alles geworden ist und dass die Bewohner unseres Wohnhauses nunmehr endlich in ihrem neuen Zuhause angekommen sind und sich sehr wohl in den neuen Apartments fühlen. Besonderen Dank und Respekt gebührt unseren Bewohnern, Angehörigen und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich den Herausforderungen täglich neu stellen und mit immer neuen, teils auch nicht planbaren Gegebenheiten konstruktiv und flexibel umgehen."

Jedes Apartment verfügt nunmehr über ein eigenes Bad, es sind alles Einzelzimmer zum Teil auch mit Balkon. Der Bereich „Wohnen mit Pflege" liegt künftig baulich gesondert vom Bereich „Wohnen mit Service". 165 Pflegeplätze werden nunmehr im vollstationären Bereich vorgehalten. Der Bereich „Wohnen mit Service" wird derzeit aller Voraussicht nach bis Ende 2020 saniert und ausgebaut. Die Nachfrage nach diesem Dienstleistungssegment ist hoch. Voraussichtlich ab Mai 2020 können bereits die ersten Mieter in die frisch modernisierten Apartments einziehen. Derzeit laufen die Akquisetätigkeiten hierfür auf Hochtouren. Die meisten Wohnungen in diesem Bauteil sind bereits vermietet. Wenn alles zeitlich weiter so gut läuft, wird ab Januar 2021 der zweite Teil für das „Wohnen mit Service" fertiggestellt sein. Dann ist die komplette Modernisierung des Wohnhauses abgeschlossen. Insgesamt werden 89 Wohnungen als Ein-, Zwei- und Drei- Zimmer-Wohnungen zur Verfügung stehen.

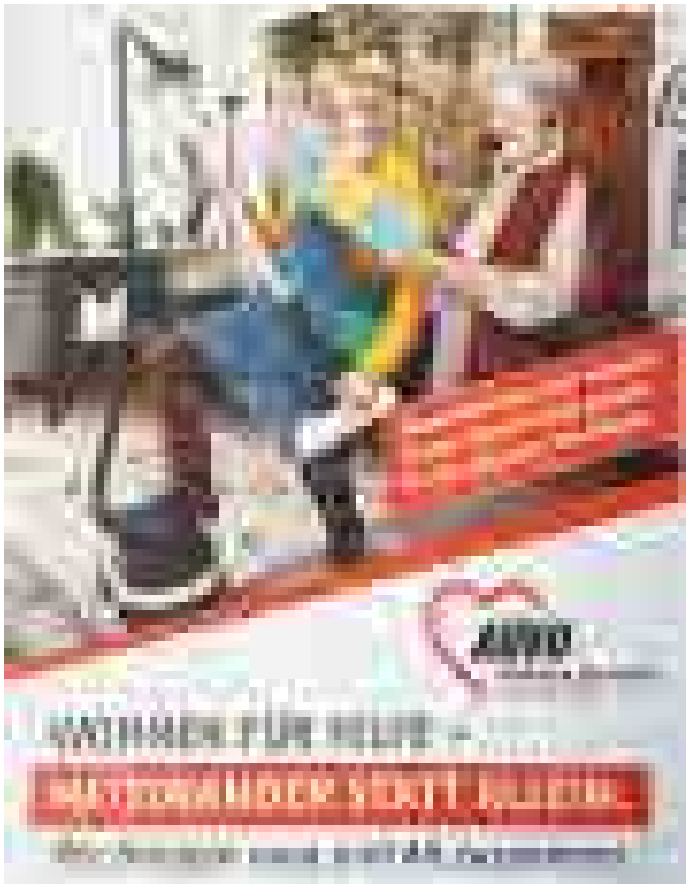
Wer Interesse hat sich näher zu informieren und die Apartments zu besichtigen, kann sich gerne unter Telefon: 0 21 71 / 4 08-0 (Rezeption) melden.

Olaf Bender

MITEINANDER STATT ALLEIN – wir bringen Jung und Alt zusammen

Wohnen für Hilfe und Taschengeldbörse

Die meisten älteren Menschen haben den Wunsch, so selbständig wie möglich in der eigenen Wohnung zu bleiben. Unsere Projekte helfen dabei und somit kann häufig der Umzug in ein Heim vermieden oder für einen längeren Zeitraum aufgeschoben werden. Junge Menschen im Studium oder in der Ausbildung finden in Zeiten von explodierenden Mieten und Wohnraumknappheit selten eine finanzierbare Wohnmöglichkeit.



Hier schließt das Projekt Wohnen für Hilfe eine Lücke. Die Taschengeldbörse stellt Kontakt zwischen Jugendlichen und Privatpersonen mit Unterstützungsbedarf für einfache und unregelmäßige Hilfstätigkeiten her.

» **Kontakt:**
Barbara Gorel (Wohnen für Hilfe / Taschengeldbörse)
AWO Kreisverband Leverkusen e. V.
Königsberger Platz 28 – 51371 Leverkusen
Bürozeit: Dienstag 10 – 12 Uhr und nach Absprache
Telefon: 02 14 – 8 20 25 97
E-Mail: gorel@awo-lev.de
www.awo-wohnen-fuer-hilfe-lev.de
www.taschengeldboerse-lev.de

Beziehungskisten

Filmreihe im Advent

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“ Das wusste schon Schiller. Wir wissen: Beziehungen sind ganz allgemein ein wesentlicher „Wohlfühlfaktor“ – ob es um die eigene Familie geht, den Partner, die Kollegen, Nachbarn oder Freunde. Ohne intakte und tragfähige Beziehungen ist ein zufriedenes oder gar glückliches Leben undenkbar.

Allein: nicht jede Beziehung gelingt! Und erst recht nicht jede läuft reibungslos. Manchmal gilt es, um eine Beziehung zu kämpfen, manchmal auch, einen Schlussstrich zu ziehen. Und wie funktionierte das doch gleich mit dem Anbahnen?

Um „Beziehungskisten“ verschiedenster Art geht es in einer Filmreihe von Diakon Karl-Heinz Schellenberg an den vier Freitagen vor Weihnachten. Mit stets demselben Ablauf – Film, kurzes Gespräch, Gebet – werden Beziehungen mal ernst, mal heiter in den Blick genommen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Termine (alle um 19.30 Uhr im Kolpinghaus, An St. Remigius 3, in Opladen):

- Fr., 29.11.2019:
- Fr., 06.12.2019:
- Fr., 13.12.2019:
- Fr., 20.12.2019:

www.rb-grabpflege.de
Meisterbetrieb
Ralf Butzlaff
Kreative Grabgestaltung
Jahres- und Dauergrabpflege
Vorsorgeverträge über Treuhand
Tel. 02171 / 506 222

Wer ein Buch zur Hand nimmt, verlangsamt seine Welt

Über das Lesen und kirchliche Büchereien als Kulturtankstellen

Ich habe immer einen ganzen Stapel Bücher in der Tasche, auf dem Schreibtisch oder dem Nachttisch. Ich genieße Zeiten, in denen ich ungestört in meine Lesewelten abtauchen kann. Für mich sind Bücher „Exerzitienmeister“ in einer beschleunigten Welt. Wer ein Buch zur Hand nimmt, verlangsamt seine Welt. Zum Glück ist das Buch wider alle Prognosen nicht verschwunden. Vor 50 Jahren sprach der kanadische Philosoph Marshall McLuhan von der „Gutenberg-Galaxis“. Und dieser Wissens- und Kulturraum existiert dank des Buchdrucks von Johannes Gutenberg weiter. Trotz digitaler Revolution ist ein Ende des Buches nicht abzusehen. Zum Glück!

Hans-Georg Gadamer war ein bedeutender deutscher Philosoph. Gadamer hat in seinem Denken den Begriff des Verstehens zum Schlüsselbegriff erhoben: Das Verstehen sei, so Gadamer, unsere grundlegende Haltung zur Welt. Nur im Verstehen sei uns letztlich die Welt zugänglich.

Sich selbst kennen lernen

Kein Wunder, dass Gadamer auch an den Wert des „besonnenen Lesens“ erinnert. Ihm geht es darum, dass der Mensch nicht nur liest, um zu wissen, wie etwas gewesen ist, sondern vor allem, um zu lernen, wer er selbst ist und was er sein kann. Und genau dies entspricht meiner Erfahrung als Leser: Die „Welten“, die gute Literatur mir eröffnet, sind voll an Wissen und Weisheit, prall gefüllt an Erfahrung und Lebensklugheit, gespickt mit Abgründen und Höhenflügen. Bücher helfen mir, die Welt anders zu sehen.

Wenn ich mal über längere Zeit kein Buch zur Hand nehmen kann, dann bekomme ich schwere Entzugserscheinungen. Ich frage mich manchmal, wie es dazu gekommen ist, dass ich ein solch passionierter Leser geworden bin.

Ich kann mich gut an lange zurückliegende Leseerlebnisse als Kind erinnern: an die drei blauen Bände mit Geschichten von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer, und von der Wilden 13. Erste rauschhafte Erfahrungen, bei denen ich abgetaucht bin in fiktionale Welten!

Als Heranwachsender hatte ich eine sehr prägende Begegnung mit der Welt der Bücher: Sie geschah in der Pfarrbücherei. Die Regale mit Büchern reich gefüllt entwickelten für mich eine unwiderstehliche Anziehungskraft. Ich schleppte von dort aus viele Bücher nach Hause. Später kamen Stadtbüchereien, dann Universitäts- und Staatsbibliotheken hinzu.

Kleine, aber feine Bibliotheken

Aber die kleine katholische Bücherei nebenan war in meiner persönlichen Lese-Biographie die wichtige Brücke in den Kosmos der Bücher. Kirchliche Büchereien gibt es auch heute in großer Zahl. Diese Bibliotheken können kein Vollsortiment vorhalten; sie sind in der Regel klein, aber fein. Literaturcafes und Lesewettbewerbe laden ein zu Begegnungen und Gesprächen „über Gott und die Welt“. Ehrenamtliche, die sich hier engagieren, sind echte Bücherfreunde und gute Ratgeber für Leser.

Für mich sind kirchliche Bibliotheken kleine „Kulturtankstellen“. Und ich denke, sie freuen sich über jeden, der zu ihnen kommt, um aufzutanken, um etwas „Schokolade für die Seele“ zu ergattern!

Markus Potthoff, Leiter der Hauptabteilung Pastoral und Bildung im Bischöflichen Generalvikariat Essen
Quelle: www.borromaeusverein.de, In: pfarrbriefservice.de

DIE BÜCHEREI

Unsere Öffnungszeiten

KÖB St. Michael:

Sonntag:	09.15 – 10.45 Uhr
Montag:	08.45 – 09.45 Uhr
Donnerstag:	15.30 – 17.30 Uhr

KÖB St. Remigius:

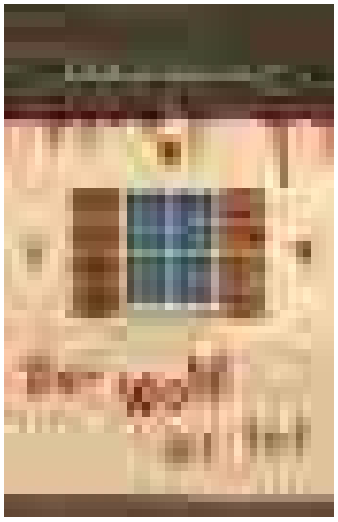
Dienstag:	15.30 – 18.00 Uhr
Freitag:	15.30 – 18.00 Uhr

Der Leseausweis ist kostenlos und gilt für beide Büchereien unserer Pfarrgemeinde. Die Ausleihe aller Medien ist gebührenfrei. Unsere Büchereiteams freuen sich auf Ihren Besuch!

Neues aus den Büchereien

KÖB St. Michael

Der Wolf ist tot – Autorenlesung mit Daniela Schwaner



Das Team der KÖB St. Michael lädt herzlich ein zur Autorenlesung am Dienstag, dem 24. März 2020 um 19.30 Uhr im Pfarrheim von St. Michael.

Die Wuppertaler Autorin Daniela Schwaner liest an diesem Abend aus ihrem dritten Kriminalroman mit Kriminalhauptkommissar Carsten Kantner.

Anstelle eines romantischen Wochenendes in Altenberg zu verbringen wird Kantner Gast bei einem Krimiwochenende. Während der Aufklärung fiktiver Taten wird im Märchenwald am Teich des Froschkönigs eine echte Leiche gefunden.

24

Dienstag, 24. März 2020 um 19.30 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Michael (Sandstraße 33)
Der Eintritt ist frei! – Um Spenden wird gebeten!

Unsere Pfarrfeste 2020

7. Juni 2020
St. Engelbert

20. Juni 2020
St. Remigius

21. Juni 2020
Hl. Drei Könige

27./28. Juni 2020
St. Elisabeth

29./30. August 2020
St. Michael

Katholische Kirchengemeinde St. Remigius Opladen
An St. Remigius 7 – 51379 Leverkusen – Telefon: 02171/39577–0
buero@sankt-remigius.de – www.sankt-remigius.de

Hellner Elektrotechnik

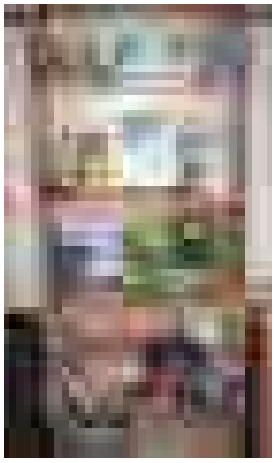
Ölbachstraße 11 a · 51381 Leverkusen
Telefon (0 21 71) 3 07 04 · Telefax (0 21 71) 3 10 78

- **Reparatur-Schnelldienst**
- **Antennenbau**
- ***instabus*® EIB System**
- **Photovoltaik**

Elektroinstallationen von:
- Klima- und Heizungsanlagen
- Gewerbeanlagen
- Alt- und Neubauten

1000 Bücher – 1000 Sprachen

Wie viele Sprachen gibt es in unseren KiTas, wie viele in der Remigiusschule? Wer das wissen möchte, konnte gemeinsam mit den Kindern der Schule und der KiTas die Wanderbuchausstellung „1000 Bücher – 1000 Sprachen“ des Bundesverbands Leseförderung erleben. Die Offene Ganztagsschule (OGS) der Remigiusschule hatte dafür ihren großen Mehrzweckraum zur Verfügung gestellt.



In den ersten zwei Wochen des Oktober herrschte in der OGS deshalb Ausnahmezustand. Über 200 Bücher waren in den dafür umgebauten Räumlichkeiten ausgestellt – darunter nicht nur Bilderbücher in mehrsprachigen Ausgaben, sondern auch eine große Zahl ganz besonderer Bücher wie das Streichholztagebuch oder das Buch der ganz verrückten Wörter. Das Familienzentrum hatte die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der OGS Remigiusschule möglich gemacht. An der über ein Jahr langen Vorbereitung waren neben diesen beiden Institutionen die Remigiusschule, das Bildungswerk und die Bücherei St. Remigius beteiligt.

Die Ausstellung fand großen Zuspruch. Alle Schulkinder hatten die Möglichkeit, mit ihren Klassen und mit ihren OGS-Gruppen Zeit in der Ausstellung zu verbringen. Alle Vorschulkinder der fünf KiTas unseres Familienzentrums und zwei weitere Gast–KiTas haben die Gelegenheit genutzt. An den Nachmittagen gab es Leseveranstaltungen und Gruppen von Erzieherinnen kamen zu Besuch. Auf diese Weise war die Ausstellung fast durchgängig gut besucht; es war immer etwas los.

Mit großer Neugier machten sich Kinder, Eltern und pädagogisches Personal auf die Suche nach interessanten Bilderbüchern. Mit besonderer Freude wurden Bücher in der je eigenen Muttersprache entdeckt, angeschaut und soweit möglich auch vorgelesen.

Die vorbereiteten Materialien, die es zu verschiedenen Büchern gab, wurden intensiv genutzt. Jeder, der Interesse an der Vielfalt des Lebens auf unserer Erde hat, war hier gut aufgehoben.

Der Tag der offenen Tür am 3. Oktober war ebenfalls sehr gut besucht. Besucher verschiedener Nationalitäten kamen über die vielen verschiedenen mehrsprachigen Bücher ins Gespräch. So wurde das Medium „Buch“ zu einem Stück gemeinsam erlebter Kultur, vermittelt in unterschiedlichen Sprachen.

Besonders schön war das Erlebnis der Ausstellungseröffnung, bei der 20 Schulkinder unter Anleitung der Schulleiterin das Büchlein „Wer hat mein Eis gegessen?“ in 10 Sprachen vorgelesen haben.

Das Bilderbuch „Eine Kiste Nichts“ wurde von Müttern der KiTa Fürstenbergstraße in deutsch und türkisch vorgelesen und erlebbar gemacht.

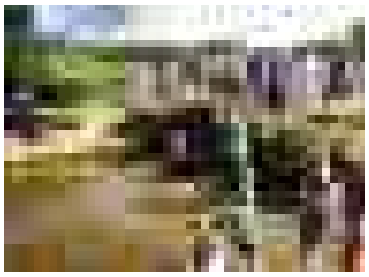
Ein besonderes Highlight der Wochen war die Autorenlesung von Frau Karimé, die aus ihrem Buch „Soraya, das kleine Kamel“ vorlas. Die Geschichtenerzählerin hatte die Kinder im voll besetzten Raum schnell in ihren Bann gezogen und das Leben im Orient lebendig werden lassen.

Ein Teil der in der Ausstellung gezeigten Bilderbücher steht ab sofort in der Bücherei St. Remigius zur Ausleihe bereit.

Ulrike Voß

Bei wolkenlosem Himmel trafen sich ca. 30 Familien und wanderten quer durch den Kleingartenverein Richtung Wupper. Eine Traube von kleinen und großen Menschen samt Buggys, Gepäck und Überraschungsutensilien bewegte sich langsam aber stetig mit bester Laune entlang des Wanderpfads, manchmal auch zum Unmut manches Radfahrers, der nicht auf einen Stau in der Natur eingestellt war. Die meistens anderen Verkehrsteilnehmer nahmen die unerwartete Volkswanderung allerdings mit Humor und absolvierten das unvermeidliche Spießrutenlaufen mit Bravour. Schwerverletzte wurden bislang nicht gemeldet …

Die mitgebrachten Überraschungsutensilien wurden uns auf einzelnen Stationen entlang der Wanderroute präsentiert. Mal durften die Kinder und auch die Kita-Leitung beim Kartoffellauf wetteifern, mal wurde eine interaktive Geschichte vor passender Kulisse vorgelesen oder aber wir sind Menschenschlangen begegnet, die sich durch das Dickicht des Walds bewegten. Der vorläufige Höhepunkt für die Wandergesellschaft ereignete sich schließlich am Ufer der Wupper: kurzerhand wurden Papierbögen in kleine Boote verwandelt und der „reißenden“ Strömung der Wupper überlassen. Ja gut, ganz so reißend war sie dann doch nicht, aber die Bucht genügte allemal, um unseren Kindern sehr viel Vergnügen zu bereiten.



Das Wandern und die vielen Aktionen unterwegs haben uns alle schließlich hungrig und ein wenig müde gemacht, und so war der Abschluss in der Kita St. Remigius Fürstenbergstraße den meisten sehr willkommen. Für das leibliche Wohl war mit Pizza und Apfelschorle gesorgt. Während die Kinder sich noch restlos auf dem Spielplatz austoben konnten, hatten die Eltern ungestört die Möglichkeit sich austauschen. Niemand hat bemerkt, dass die Zeit nur so verflogen war und so war es auch kaum verwunderlich, dass wir mit sanftem Druck auf das Ende der Veranstaltung hingewiesen werden mussten. Es war ein wunderschöner Tag, der dank der perfekten Organisation rundum gelungen war.

Wir freuen uns bereits auf den Familientag im nächsten Jahr und bedanken uns herzlich bei allen Kita-Mitarbeiterinnen und dem Familienzentrum für die großartige Unterstützung.

Lukas Paterek

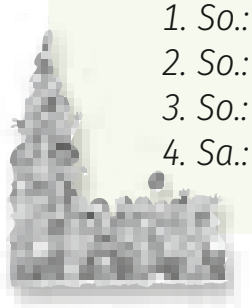
Kleinkindergottesdienste in St. Remigius 2019 / 2020

Sonntag, 22. Dezember 2019
Sonntag, 26. Januar 2020
Sonntag, 23. Februar 2020
Sonntag, 22. März 2020
Montag, 13. April 2020
Sonntag, 17. Mai 2020
Montag, 1. Juni 2020
Sonntag, 28. Juni 2020
Sonntag, 23. August 2020
Sonntag, 20. September 2020
Sonntag, 25. Oktober 2020
Sonntag, 22. November 2020
Sonntag, 20. Dezember 2020

jeweils um 10.00 Uhr im Remigiushaus

Kinder- und Familienmessen

finden in der Regel an folgenden Sonntagen im Monat statt:



1. So.:	*11.00 Uhr*	*St. Remigius*
2. So.:	*9.30 Uhr*	*St. Michael*
3. So.:	*9.30 Uhr*	*St. Elisabeth*
4. Sa.:	*18.30 Uhr*	*St. Engelbert*

Kinderladen Sterntaler

Gebrauchte Kinderkleidung aller Art bis Größe 164 finden Sie zu günstigen Preisen im Kinderladen Sterntaler.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr *und*
Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

» Kontakt: *Kinderladen Sterntaler im Kolpinghaus*
An St. Remigius 3; 51379 Leverkusen

VR BANK
IMMOBILIEN
IHR MAKLER FÜR DIE REGION

ivd

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

DIE BANK, DIE PASST.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Termine der Gemeinde Sankt Remigius

November 2019

So., 24.11.2019:
Erscheinungstermin Pfarrbrief Advent/Weihnachten 2019

So., 24.11.2019: *St. Elisabeth*
Basar der Kindertagesstätte St. Elisabeth

So., 24.11.2019 – 10.00 Uhr: *St. Michael*
Adventsmarkt im Pfarrheim

So., 24.11.2019 – 18.30 Uhr:
Zum 95. Geburtstag von Bruno Wiefel – Ein Abend der Reihe „Opladener Gespräche“ (Villa Römer)

Mo., 25.11.2019 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10)

Mo., 25.11.2019 – 15.00 Uhr: *St. Engelbert*
Spielenachmittag für Erwachsene

Di., 26.11.2019 – 16.00 Uhr: *St. Remigius*
„Kultur im Upladin“ in der Wohnhauskapelle des CBT-Wohnhaus Upladin – Vortrag über das Aloysianum von Toni Blankerts

Di., 26.11.2019 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Vortrag im Kolpinghaus zum Thema „Die Welt ist eine Kugel“

Do., 28.11.2019 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Religiöses Gespräch der kfd mit Pfr. Heinz-Peter Teller

Do., 28.11.2019 – 17.00 Uhr: *St. Aloysius*
Adventssingen des Familienzentrums Opladen – Singend in den Advent

Fr., 29.11.2019 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

Fr., 29.11.2019 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Film im Advent im Kolpinghaus

Dezember 2019

So., 01.12.2019: *Hl. Drei Könige*
Verkauf von handgefertigten Weihnachtskarten und Karten zu anderen Anlässen sowie Taschen aus „Jeans“ – vor und nach der Hl. Messe.
Der Erlös geht an den Förderverein von Hl. Drei Könige.

So., 01.12.2019 – 17.00 Uhr: *St. Remigius*
Adventslieder-Singen

Mo., 02.12.2019 – 10.00 Uhr: *St. Remigius*
Frauentreff der Kolpingsfamilie

Di., 03.12.2019 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Frauengottesdienst – anschließend Frühstück und Gespräch

Di., 03.12.2019 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst

Di., 03.12.2019 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
kfd-Jahreshauptversammlung mit Adventsfeier

Di., 03.12.2019 – 15.45 Uhr: *St. Engelbert*
Seniorennachmittag im Anschluss an die Hl. Messe um 15.00 Uhr

Di., 03.12.2019 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Vortrag der Kolpingsfamilie – Berufe stellen sich vor – Krankengymnastik – Referent: Fabian Glombitza

Mi., 04.12.2019 – 10.00 Uhr: *St. Remigius*
„Kultur im Upladin“ in der Wohnhauskapelle des CBT-Wohnhaus Upladin – Gemeinsames Singen alter Kirchenlieder

Do., 05.12.2019 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Adventscafé für Senioren und kfd

Do., 05.12.2019 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Spieleabend im Pfarrsaal

Fr., 06.12.2019 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Film im Advent im Kolpinghaus

Sa., 07.12.2019 – 17.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Hl. Messe – anschließend Adventsfeier des Vereins für Freunde St. Elisabeth

Sa., 07.12.2019 – 17.00 Uhr: *St. Remigius*
Kolping-Gedenktag

So., 08.12.2019 – 10.30 Uhr: *St. Michael*
Vorbereitungstreffen für die Sternsingeraktion 2020 in St. Michael

Mo., 09.12.2019 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé und Erziehungsberatung „Tipps für Kids“ (nach vorheriger Anmeldung) in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10)

Di., 10.12.2019 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Vortrag der Kolpingsfamilie – Reisebericht Thüringer Wald – Referent: Klemens Hantke

Mi., 11.12.2019 – 14.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

Mi., 11.12.2019 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
„Kultur im Krankenhaus“ in der Krankenhauskapelle mit einemBlechbläserquintett unter der Leitung von Martin Winkel

Do., 12.12.2019 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
Seniorentreff der Kolpingsfamilie

Fr., 13.12.2019 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Fr., 13.12.2019 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

Fr., 13.12.2019 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Film im Advent im Kolpinghaus

Sa., 14.12.2019 – 15.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
H3K Events – Plätzchen backen mit Eltern und Kindern (im Kinderhaus)

So., 15.12.2019 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Mo., 16.12.2019 – 15.00 Uhr: *Hl.Drei Könige*
Jahreshauptversammlung der kfd Hl. Drei Könige – anschließend gemütlicher Adventskaffee

Di., 17.12.2019 – 20.00 Uhr: *St. Remigius*
Vortrag der Kolpingsfamilie – Wir sagen Euch an den lieben Advent

Do., 19.12.2019 – 08.30 Uhr: *St. Remigius*
Elterncafé in der Kita St. Remigius (Fürstenbergstraße 10) – mit Alleinerziehenden-Beratung durch den SkF (Familienzentrum)

Fr., 20.12.2019 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Film im Advent im Kolpinghaus

Mo., 23.12.2019 – 18.00 Uhr: *Hl.Drei Könige*
Adventsfenster

Januar 2020

Do., 02.01.2020 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Do., 02.01.2020 – 20.00 Uhr: *St. Remigius*
Gospelkonzert mit den New York Gospel Stars

Fr., 03.01.2020 – 16.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Vorbereitungstreffen für die Sternsingeraktion 2020 in Hl. Drei Könige

So., 05.01.2020 – 10.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Neujahrsempfang mit dem Besuch der Sternsinger

So., 05.01.2020 – 10.30 Uhr: *St. Michael*
Neujahrsempfang mit dem Besuch der Sternsinger

Tipp:

Einfach die Seiten mit den Terminen aus dem Pfarrbrief heraustrennen und an die Pinnwand heften. – So haben Sie immer alle Termine im Blick.

Di., 07.01.2020 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst

Di., 07.01.2020 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Gymnastik–Kurs – Start des neuen Kursus im Remigiushaus (kfd)

Mi., 08.01.2020 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Treffen der Freunde St. Elisabeth

Fr., 10.01.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

Sa., 11.01.2020 – 09.30 Uhr:
Krippentour … für Väter und Kinder – Infos im Familienzentrum Opladen

Sa., 11.01.2020 – 11.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Filmvorführung (Die Weihnachtsgeschichte in einer Inszenierung der Augsburger Puppenkiste) für alle Kinder und Sternsinger mit anschließendem Pizza-Essen

Mi., 15.01.2020 – 14.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

So., 19.01.2020 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Fr., 24.01.2020 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Fr., 24.01.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

Sa., 25.01.2020 – 18.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Feldmesse der Neustadtfunken

So., 26.01.2020 – 12.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Neujahrsempfang/Kirche mit Biss

So., 26.01.2020 – 12.00 Uhr: *St. Remigius*
Akkordeonkonzert mit Alexandre Bytchkov

Februar 2020

Mi., 05.02.2020 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Treffen der Freunde St. Elisabeth

Do., 06.02.2020 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Fr., 07.02.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

Di., 11.02.2020 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst

Sa., 15.02.2020 – 16.00 Uhr:
Konzert der Kirchenmusiker der Dekanate Solingen und Leverkusen (in Solingen)

So., 16.02.2020 – 11.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Karnevalsfrühschoppen

So., 16.02.2020 – 16.00 Uhr:
Konzert der Kirchenmusiker der Dekanate Solingen und Leverkusen (in St. Andreas Schlebusch)

So., 16.02.2020 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Mi., 19.02.2020 – 14.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

Do., 20.02.2020 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Damensitzung der kfd

Fr., 28.02.2020:
Redaktionsschluss Pfarrbrief Ostern 2020

Fr., 28.02.2020 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Fr., 28.02.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

März 2020

Mi., 04.03.2020 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Treffen der Freunde St. Elisabeth

Do., 05.03.2020 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Fr., 06.03.2020:
Weltgebetstag der Frauen

Di., 10.03.2020 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst

Di., 10.03.2020 – 14.30 Uhr: *St. Remigius*
Besinnungsnachmittag der kfd mit Pfr. Teller

Fr., 13.03.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

So., 15.03.2020 – 12.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Kirche mit Biss (nach der Hl. Messe)

So., 15.03.2020 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Di., 17.03.2020 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Religiöses Gespräch der kfd

Mi., 18.03.2020 – 14.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Hl. Messe mit Krankensalbung, anschließend Seniorennachmittag

So., 22.03.2020:
Erscheinungstermin Pfarrbrief Ostern 2020

Di., 24.03.2020 – 19.30 Uhr: *St. Remigius*
Autorenlesung mit Daniela Schwaner – Der Wolf ist tot - Mord im Märchenwald (KÖB)

Fr., 27.03.2020 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Fr., 27.03.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

April 2020

Mi., 01.04.2020 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Treffen der Freunde St. Elisabeth

Do., 02.04.2020 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Di., 07.04.2020 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst

Mi., 15.04.2020 – 14.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Seniorennachmittag

Sa., 18.04.2020 – 14.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Erstkommunionfeier

So., 19.04.2020 – 10.30 Uhr: *St. Remigius*
Erstkommunionfeier

So., 19.04.2020 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Di., 21.04.2020 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Gymnastik–Kurs – Start des neuen Kursus im Remigiushaus (kfd)

Di., 21.04.2020 – 19.15 Uhr: *St. Michael*
Filmabend der kfd

Fr., 24.04.2020 – 09.30 Uhr: *St. Michael*
Frühstück für Frauen nach dem Gottesdienst (kfd)

Fr., 24.04.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

So., 26.04.2020 – 10.30 Uhr: *St. Michael*
Erstkommunionfeier

Mai 2020

So., 03.05.2020 – 17.00 Uhr: *St. Engelbert*
Orgelkonzert zu 4 Händen mit Ursula Bernhard und Andreas Sembray

Mi., 06.05.2020 – 15.00 Uhr: *St. Elisabeth*
Treffen der Freunde St. Elisabeth

Mi., 06.05.2020 – 15.30 Uhr:
Maiandacht (Sternwallfahrt) in Altenberg (kfd)

Do., 07.05.2020 – 09.30 Uhr: *St. Remigius*
Bibelgespräch im Remigiushaus im Anschluss an die Hl. Messe um 9 Uhr

Do., 07.05.2020 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
kfd-Jahreshauptversammlung

Fr., 08.05.2020 – 19.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Abendsingen/Abendsegen

So., 10.05.2020 – 19.00 Uhr: *St. Engelbert*
Taizé-Gebet

Di., 12.05.2020 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Frauenfrühstück nach dem Gottesdienst

So., 17.05.2020 – 11.00 Uhr: *St. Engelbert*
Erstkommunionfeier

So., 17.05.2020 – 12.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Kirche mit Biss (nach der Hl. Messe)

Mo. – Mi., 18.05. – 20.05.2020:
Bitttage vor Christi Himmelfahrt

Die Terminübersicht wurde nach bestem Wissen zusammengestellt. Weitere Termine entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten

» Stand: *6. November 2019*

Hinweis zum Datenschutz

Im Pfarrbrief können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.

Unser Seelsorgerteam

Pfarrer **Heinz-Peter Teller**
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 0 (Pastoralbüro)
oder 0 21 71 / 3 95 77 20
E-Mail: heinz-peter.teller@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar **Celso Mateo Sánchez-Rosario**
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 21
E-Mail: celso-mateo.sanchez-rosario@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar im Stadtdekanat Leverkusen
Dr. Clemens Dreike
Telefon: 01 78 / 4 76 49 05
E-Mail: clemens.dreike@erzbistum-koeln.de

Pfarrer **Michele Lionetti** (Stadtjugendseelsorger)
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 24
E-Mail: michele.lionetti@kja.de

Pfarrer i. R. **Helmut Daniels**
Telefon: 0 21 71 / 3 11 42
E-Mail: helmut.daniels@sankt-remigius.de

Diakon **Karl Heinz Schellenberg**
Telefon: 0 21 71 / 7 32 87 34
E-Mail: karl-heinz.schellenberg@erzbistum-koeln.de

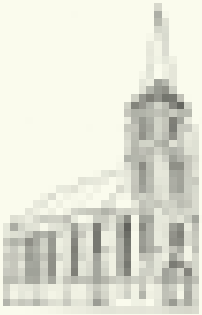
Pastoralreferentin **Donata Pohlmann**
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 23
E-Mail: donata.pohlmann@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin **Hildegard Schiffmann**
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 13
E-Mail: hildegard.schiffmann@erzbistum-koeln.de

Gemeindeassistent **Alexander Grüder**
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 22
E-Mail: alexander.grueder@erzbistum-koeln.de

Unsere Büros

St. Remigius (Pastoralbüro)



Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

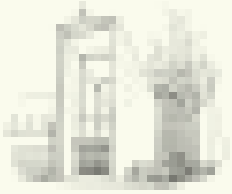
An St. Remigius 7; 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 3 95 77 0
E-Mail: buero@sankt-remigius.de

Hl. Drei Könige

Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr

Platanenweg 9; 51381 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 3 20 18
E-Mail: drei-koenige@sankt-remigius.de

St. Elisabeth



Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

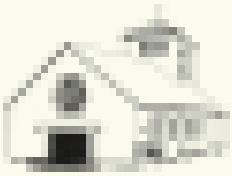
Kölner Straße 139; 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 23 03
E-Mail: elisabeth@sankt-remigius.de

St. Engelbert

Freitag	08.30 – 11.30 Uhr

Engelbertstraße 6; 51381 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 3 06 36
E-Mail: engelbert@sankt-remigius.de

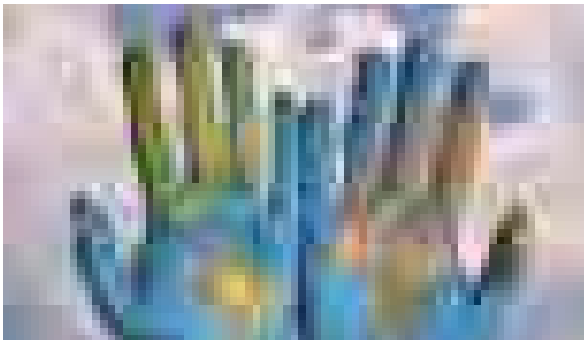
St. Michael



Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr

Sandstraße 33; 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 17 10
E-Mail: michael@sankt-remigius.de

Pilgerfahrten und Reisen



IMpulsREISEN und die Salvatorianerinnen bieten demnächst unter anderem folgende Pilgerfahrten und Reisen an:

» **25. Mai – 3. Juni 2020: Italien**
Sardiniens Süden – Traumhaft schön und wild...
Begleitung: Msgr. Helmut Daniels

» **21. – 29. September 2020: Italien**
Rom und Assisi

Begleitung: Stadtdechant Heinz-Peter Teller

Lust auf Rom? Die ewige Stadt, einstige Metropole der römischen Kaiser, Stadt der Päpste und Hauptstadt des modernen Italien, ist voll von Zeugnissen vergangenen Glanzes. Während unseres Aufenthaltes werden wir unter sachkundiger Führung das antike und das christliche Rom kennen lernen.

Kirchen, Kathedralen, Plätze, Märkte, Museen und Parkanlagen – bekannte und unbekannte Orte werden wir entdecken. Auch ein Ausflug nach Tivoli und in die Albaner Berge sowie Frascati sind vorgesehen.

Umbrien, das Hügelland des mittleren Apenin mit seinen zahlreichen Quellen, Flüssen und Seen ist eine weitere Station unserer Reise. Zahlreich sind die Zeugen der hoch zivilisierten Kultur der Etrusker, die hier und in der Toskana ansässig waren.

Unsere Reise und Unterwegssein werden bereichert durch Begegnungen, das Gebet und die gemeinsame Feier der Liturgie und nicht zuletzt unsere Gemeinschaft.

Das Programm erhalten Sie im Pfarrbüro von St. Remigius.

» **Weitere interessante Reisen und Angebote für das Jahr 2020 finden Sie unter: www.impuls.reisen**
Auf Wunsch schicken wir Ihnen den Programmflyer und weitere Informationen gerne zu.

» Weitere Informationen bei:
IMpulsREISEN
Ursula Schulten c/o Salvatorianerinnen
Höhenweg 51 – 50169 Kerpen
Telefon: 0 22 73 / 60 22 21
Fax: 0 22 73 / 60 21 10
E-Mail: info@impuls.reisen
www.impuls.reisen

Gemeinsam unterwegs.
Pilgern und reisen mit Freunden.

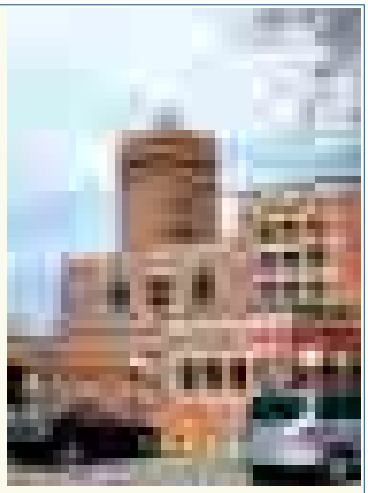
IMpulsREISEN

Informationen zu Pilger- und Reisezielen erhalten sie unter: **www.impuls.reisen**

Wussten sie schon?

Unsere Kirche hat offene Türen – jeden Tag offene Türen, die uns einladen zur Einkehr –
zum Innehalten –
zum Stillewerden –
zum Betrachten –
zum Kraftschöpfen –
um in unserer hektischen Welt und Zeit leichter bewusster Leben zu können

Carmen Zündorf



Die Kirche Heilige Drei Könige ist in der Zeit vom 23. Dezember 2019 bis zum 12. Januar 2020 außerhalb der Gottesdienste aus Sicherheitsgründen nur an folgenden Tagen für „Krippchesjänger" geöffnet:

- *Freitag, 3. Januar 2020, 10 – 12 Uhr*
- *Mittwoch, 8. Januar 2020, 14 – 16 Uhr.*

Die meisten von uns feiern Weihnachten schön und prächtig. Es gibt leckeres Essen, die Wohnung ist geschmückt, der Weihnachtsbaum glänzt, und die Geschenke möchte ich auch nicht vergessen. Und so wie wir feiern, wird die Geburt Jesu auch oft in Bildern dargestellt: Obwohl Jesus in einem Stall zur Welt gekommen ist, ist alles ordentlich und sauber, ein strahlender Stern über dem Stall, vielleicht Engel, und wenn dann erst die Könige mit ihren wertvollen Geschenken kommen … Weihnachten ist ein prachtvolles Fest – und so soll es auch sein. Denn wir Menschen bekommen ein unvorstellbares Geschenk. Der große Gott wird Mensch in einem kleinen hilflosen Kind. Das ist wirklich unvorstellbar, doch weil es so wunderbar ist, feiern wir auch Weihnachten so groß.

Darüber möchte ich aber zwei Dinge nicht vergessen und die möchte ich euch auch sagen: Die Geburt Jesu vor über 2.000 Jahren wird nicht so großartig gewesen sein. Seine Eltern, Maria und Josef, waren nicht reich. Und weil sie kurz vor der Geburt von Nazareth nach Bethlehem ziehen mussten, wurde Jesus in einem Stall geboren. Da wird es nicht sauber gewesen sein, vielleicht war es kalt, vielleicht hatten die Eltern auch Hunger. Und so geht es auch heute vielen Menschen in der Welt: Sie feiern Weihnachten in Armut, unter schwierigen Bedingungen. Doch sie dürfen sich genauso freuen wie wir und alle Menschen. Denn Gott wurde Mensch, um bei allen Menschen zu sein, egal, ob sie fröhlich oder traurig sind, krank oder gesund, reich oder arm – Gott ist bei uns. Und das dürfen wir feiern.

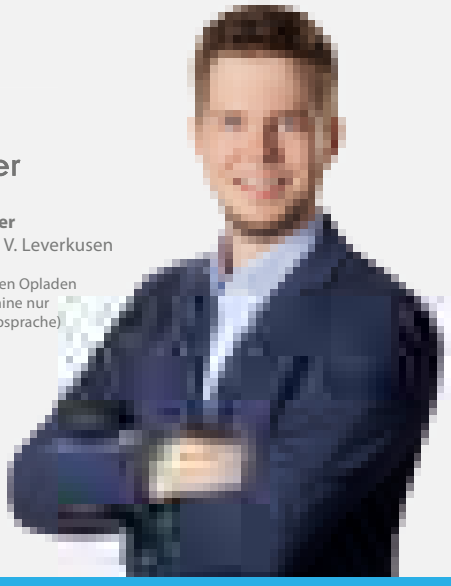
DIREKT.
PERSÖNLICH.
UNKOMPLIZIERT.

Lassen auch Sie sich bei Ihrer
STEUERERKLÄRUNG
helfen und nehmen Sie
noch heute Kontakt auf!

SG
Sven Geßner

Beratungsstellenleiter
Lohnsteuerhilfeverein AKTUELL e. V. Leverkusen

Wilhelmstraße 25 • 51379 Leverkusen Opladen
Telefon 02171/70 50 266 (Termine nur
nach vorheriger, telefonsicher Absprache)



AKTUELL
Lohnsteuerhilfeverein e.V.

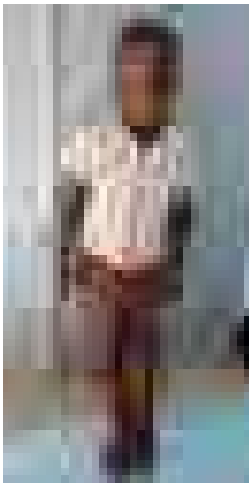
„Die qualifizierte Beratung der Arbeitnehmer in Lohnsteuerhilfevereinen hat den Gesetzgeber überzeugt“, erklärt **Sven Geßner,** Leiter der örtlichen Beratungsstelle des Lohnsteuerhilfevereins AKTUELL e.V.

*„Im bundesweiten Durchschnitt verliert jeder Steuerzahler **1007 €**, wenn keine Einkommensteuererklärung abgegeben wird. Dies gilt im Falle einer Erstattung bei ausschließlich nichtselbständigen Einkünften.“ (Quelle: Statistisches Bundesamt VZ 2015, Stand 05/2019).* Je nach persönlicher Einkommenssituation kann es auch zu Nachzahlungen kommen, die Erstattung kann aber auch wesentlich höher sein. Wer aber nun denkt, dieses Geld müsste man dafür im deutschen Gesetzesdschungel für die Erstellung der **Einkommensteuererklärung** investieren, der täuscht sich. Denn es gibt die kostengünstige Variante des **Lohnsteuerhilfevereins**. Die Hilfeleistung für die Mitglieder erstreckt sich auf die Erstellung der Einkommensteuererklärung bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit, Renten, Versorgungsbezügen und Unterhaltsleistungen oder bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Bei Einkünften aus Kapitalvermögen, Einkünften aus Vermietung und Verpachtung und sonstiger Einkünfte (Spekulationsgewinne) darf der Lohnsteuerhilfeverein AKTUELL e.V. bis zu Einnahmen von 13.000 € beziehungsweise 26.000 € bei Zusammenveranlagung tätig werden. Gewerbetreibende, Freiberufler, Land- und Forstwirte dürfen die Lohnsteuerhilfevereine nicht beraten. Lohnsteuerhilfevereine beraten Mitglieder begrenzt nach §4 Nr. 11 StBerG.

Ugandahilfe Ilse Sett

Ein neuer Bischof und fleißige Schüler

„Aufrichtig und voller Liebe möchte ich mich bei allen meinen Unterstützern bedanken, für die wertvollen Worte und Taten, die mich aus Deutschland erreicht haben – vor allem die gute Zusammenarbeit in Pastoralarbeit und in allen Entwicklunsgschritten des Bistums, sowie die geistliche und auch materielle Hilfe, die uns hier in Masaka zu Gute gekommen ist.“ Diesen Dank des ehemaligen Bischofs der Diözese Masaka, John Baptist Kaggwa, möchte ich im Namen der Ugandahilfe Ilse Sett an alle Menschen weitergeben, die sich in den 24 Jahren seiner Amtszeit eingesetzt haben für Kinder in Uganda – für ihre Schulbildung, ihre Gesundheit und ihre berufliche Perspektive.



„Es ist ein Akt der Nächstenliebe, unsere Nächsten im Glauben an sich selber zu stärken und ihnen Mut zuzusprechen“, schreibt Kaggwa anlässlich seiner Verabschiedung. „Diese Liebe durfte ich auch von Ihnen, meinen Freunden aus Deutschland, spüren und entgegennehmen, was meine Arbeit hier erleichtert hat.“ Für seinen Nachfolger, Monsignore Serverus Jjumba, bittet er um ebenso ehrliche und aufrichtige Unterstützung. „Tragen Sie gemeinsam mit dem Vater den Akt der Nächstenliebe aus und helfen Sie unserer Diözese sich zu entwickeln. Wir sind weit gekommen in den letzten Jahrzehnten, doch gibt es noch vieles zu tun, bis alle Menschen ohne Existenzangst und Hunger zu Bett gehen können.“

„Wir sind weit gekommen, doch es gibt noch vieles zu tun“, das gilt auch für die Ugandahilfe Ilse Sett. Zuletzt konnten wir beim Reibekuchenfest in Heilige Drei Könige dank vieler fleißiger Helfer beim Auf- und Abbau, beim Kartoffelschälen und Reibekuchen backen, dank Getränke-Verkäufern, Kuchenbäckern, Kaffeekochern, Musikmachern und mehr rund 1.100 Euro einnehmen, die unseren beiden Projekten in Masaka und damit den Kindern und Jugendlichen dort zugute kommen. Von diesem Geld profitieren zum Beispiel Schüler wie Fabian (Foto), der sich zuletzt über ein super Zeugnis freuen konnte. „Keep it up!“, „Weiter so!“ hat sein Klassenlehrer darauf vermerkt. In seiner letzten E-Mail Anfang Oktober schrieb Father George Lubega: „Die Waisenkinder an der Uganda Martyrs Primary School lernen gut, jetzt im dritten Trimester des Jahres. Bald werden sie ihre Prüfung machen, um dieses Jahr abzuschließen. Wie üblich gibt es viele Bedürftige im Vergleich zu den verfügbaren Finanzmitteln. Diejenigen, für die wir uns entscheiden, sind sehr dankbar.“

Damit wir diesen Kindern weiterhin helfen können, sich selbst zu helfen – denn das war von Anfang an das Prinzip der Ugandahilfe Ilse Sett – bitte ich Sie freundlich um Ihre Unterstützung und danke schon jetzt ganz, ganz herzlich dafür. Danke für alles, was Sie für die Waisenkinder in Uganda getan haben und tun. Danke im Namen von Gisela Kloubert und Stefanie Frels, unseren Ansprechpartnerinnen beim Kindermissionswerk. Danke im Namen von Father Lubega und „Ben“, Bernard Mugula Mutebi, unseren Projektpartnern vor Ort. Und Danke auch nochmal im Namen von Bischof John Baptist Kaggwa: „Wir sind weit gekommen, doch gibt es noch vieles zu tun.“

Kathrin Becker

Wenn Sie den Kindern in Uganda helfen und die Ugandahilfe Ilse Sett unterstützen möchten, spenden Sie an:

Kindermissionswerk Aachen

Verwendungszweck:	A 060 158 001 (Schulbildung)
oder	A 10 0158 003 (Kinderfamilien)
IBAN:	DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC:	GENODED1PAX

Was wissen wir über die Hl. Drei Könige?

Wer sich in der Bibel schlau machen will, findet nur im Matthäus-Evangelium die Geschichte von den „Magiern aus dem Morgenlande“. Ob es nun drei oder mehr waren und wie ihre Namen lauteten, erfahren wir nicht. Die Dreizahl (in der Bibel ohnehin eine wichtige bedeutsame Zahl) leitete man gern von den drei Geschenken ab: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Erst Origines (185 – 254) erwähnt die Dreizahl der Magier. Er kannte wohl ein armenisches Evangelium, in dem drei Magier genannt werden: GASPAR, MELQUON und BALTHASAR.

Der Kirchenhistoriker Beda Venerabilis (geboren 674) schreibt auch von drei Magiern und hat wie die frühen Christen hinter den Namen noch eine tiefere Bedeutung gesehen. So erinnert BALTHASAR an Belsazar, dem die Flammenschrift „MENE TEKEL“ an der Wand erschien. Sein richtiger Name lautete „BIL-SAR-ASSUR“, ein Name, der aus dem Chaldäischen stammt und für Daniel stand. Im Laufe der Zeit wurde durch verschiedene Übersetzungen und Abschreibfehler schließlich Balthasar.

MELCHIOR bedeutet „Gott/König des Lichtes“ und verdankt seinen Namen einer sehr alten Gottheit Melek. Mel ist die Kurzform von Melek. Melchior soll also wohl auf das Licht (lumen christi) hinweisen, das „Licht für die Welt“.

Der Name KASPAR stammt von Gathaspar ab. In einer alten syrischen Schrift entspricht dieser Name dem mächtigen König der Parther, der Gudophorem hieß. Er befehligte ein Reich, das Afghanistan, Pakistan und Teile Indiens umfasste. Kaspar steht also für die allumfassende Macht Gottes. Erst im 12. Jahrhundert wurde Kaspar schwarzhäutig – auf Grund eines Übersetzungsfehlers! Vielleicht sollte die Hautfarbe an die Christengemeinden aus Libyen, Äthiopien (Abessinien) und Ägypten erinnern. Heute sind die Kopten die Nachfahren dieser frühen christlichen Gemeinden.

Von all dem wird Matthäus nichts gewusst haben. Ihm war wichtig, den Juden zu sagen, dass die Heiden eher an der Krippe waren und den Heiland suchten als das Volk Israel. Zugleich will er aber auch betonen, dass Gottes Sohn für alle Menschen gekommen ist, nicht nur für Israel. Als Jude beruft er sich auf alttestamentliche Weissagungen. Bei Jesaja 49 heißt es: „Ich mache dich zum Licht für die Völker, damit mein Heil bis an die Enden der Erde reicht“. Und weiter: „Könige werden es sehen und sich erheben …“ und im Psalm 72,10 heißt es: „Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Geschenke, die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben.“ Und bei Jesaja 60, 6: „Alle kommen von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn.“ Matthäus konnte davon ausgehen, dass seine Leser, soweit sie Judenchristen waren, diese biblischen Stellen kannten.

Wir können also festhalten, dass die historische Wahrheit der „Magier an der Krippe“ einer kritischen Prüfung nicht standhält. Diese Erzählung gehört in das Reich der Legende, sie ist nur sinnbildlich und theologisch zu deuten und offenbart durchaus einen tieferen Sinn.

Die Frage, ob die in Köln verehrten „Gebeine der Hl. Drei Könige“ echt sind, ist hiermit beantwortet. Dass die Volksfrömmigkeit an der Verehrung des Schreins festhält, ist eine andere Bedeutungsebene. So hat auch die Kirche nie offiziell die „Magier aus dem Morgenlande“ heilig gesprochen.

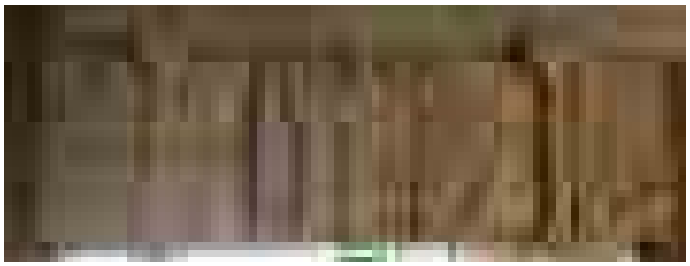
Eberhard Kreye

Der hier abgebildete Wandbehang wurde 1994 von Rudolf Kellner der Gemeinde gestiftet, von Anna Wodisch gestickt und 2019 von Helena Szwierczynski gereinigt und aufgearbeitet.

Die Tympana der Kirche Hl. Drei Könige

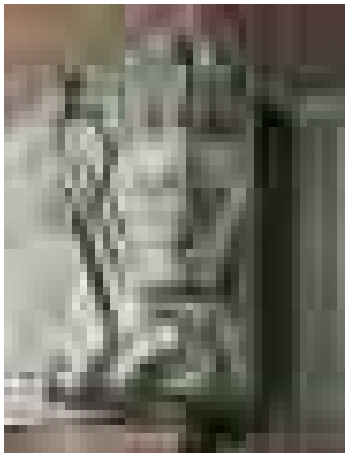
Wahrscheinlich haben Sie sich noch nie die Zeit genommen, die großen Steinreliefs über den Ein- und Ausgängen der Kirche zu betrachten. Sie stammen (wie auch das Altarkreuz, Altar und Ambo und noch manches mehr) von dem Kölner Künstler Hein Gernot. Ein Tympanon bezeichnet das Bogenfeld über dem Türsturz eines Portals, in unserer Kirche sind sie als Rechtecke gestaltet.

Dieses Relief über dem südlichen Eingang vom Platanenweg aus zeigt eine achtköpfige Personengruppe: sechs Erwachsene und zwei Kinder. Links von der Personengruppe erkennt man eine Industrielandschaft. Die Elemente eines Chemielabors ganz außen deuten wohl auf die Bayerwerke hin. Rechts zeigt das Relief wieder Fabrikschlote und -hallen, während Zahnräder den äußeren Abschluss dieses Tympanons bilden. Der Künstler will deutlich machen, dass wir uns aus unserem Arbeitsalltag am Sonntag in die Kirche begeben, um hier Christus im Wort und in der Eucharistie zu begegnen.



Dem Eingang gegenüber befindet sich das zweite Tympanon. Durch die Glastür darunter schaut man nach Norden in Richtung Imbach. Auch dieses Relief zeigt in der Mitte wieder eine achtköpfige Figurengruppe. Es sind Priester und Gläubige. Die Missionierung Germaniens erfolgte durch Missionare aus Nordeuropa. Während die Pflanzen links von der Gruppe Getreide und Weintrauben und eine stilisierte Eiche zeigen, für unsere Landschaft also typisch sind und auf das Altarsakrament hinweisen, sind rechts Kralbauten und ein Indianerzelt neben Palmen und exotischen Pflanzen zu sehen, wohl ein Hinweis auf die Missionstätigkeit der Kirche. Mit dem Schlusssegen werden auch wir in den Alltag entlassen, um unseren Glauben zu bekennen.

Das dritte Tympanon können Sie nur betrachten, wenn Sie im Altarraum stehen. Über dem Eingang zur Sakristei zeigt dieses Relief die Fußwaschungsszene im Abendmahlsaal. Auffallend ist, dass alle zwölf Jünger versammelt sind und über ihnen die drei Kreuze von Golgotha stehen, wobei das mittlere Kreuz schon mit einem Tuch behangen ist und somit auf die Auferstehung Jesu hinweist. Das Relief zeigt auf der rechten Seite ein Mädchen und einen Priester, die an den Stufen eines Altares knien und den eucharistischen Kelch verehren, also die Verbindung herstellen zwischen der Abendmahlszene und der Feier der Eucharistie.



Ein weiteres in Stein gemeißeltes Kunstwerk befindet sich über der Fürbittstele links vorne im Altarraum. Es zeigt einen großen Kopf eines Menschen, der ganz versunken ist in sein Spiel auf einem Cello. Über seinem Kopf deuten neun Pfeifen eine Orgel an, die traditionell zur Musik unserer Kirchen gehört.

Eberhard Kreye

Menschliche Trauerbegleitung
Christiane Merkel

Christiane Merkel e.K.
Beerdigungsinstitut
Im Rosengarten 5

51381 Leverkusen

Tel.:+49 (0) 2171 74 30 650
Mobil: +49 (0) 152 029 12 190

E-Mail: info@trauerbegleitung-merkel.de
Web: www.trauerbegleitung-merkel.de

Abgabeschluss

für den Pfarrbrief Ostern 2020 ist am

28. Februar 2020

Der Erscheinungstermin ist der 22. März 2020.

Frühschichten im Advent in der Marienschule

Wann wird in unserer Gemeinde die erste Adventskerze angezündet? Seit 1987 ist die Antwort: am Freitag vor dem 1. Advent in aller Frühe in der Kapelle der Marienschule.

Die Frühschichten jeweils um 6.30 Uhr an den Schulfreitagen vor den Adventssonntagen werden als Lichtermessen gestaltet. Jedes Jahr gibt es eine besondere Gestaltungsidee: Oft ist es eine Abfolge biblischer Texte, meist unterlegt mit stimmungsvollen Bildern. Einige Male wurden im Unterricht erarbeitete Variationen zu Prophetentexten von Schülerinnen und Schülern in den Mittelpunkt gestellt. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre gehörte eine Tanzperformance zum Thema „Die heilige Luzia bringt den Gefangenen das Licht“. Im vergangenen Jahr standen Kollagen des Opladener Künstlers und früheren MSO-Lehrers Helmut Esser im Blickpunkt von Dialogpredigten von Schulpfarrer Michele Lionetti mit unterschiedlichen Lehrern.

Zu den bleibenden Gestaltungselementen gehören das Entzünden der Kerzen in den Reihen der Gemeinde, von Schülergruppen gestaltete Musik, die Kommunion unter beiderlei Gestalt und das anschließende gemeinsame Frühstück, zu dem das Team der Cafeteria einlädt.

Zu den Frühschichten eingeladen sind alle Angehörigen der Schulgemeinde und alle, die gerne kommen. Einlass ist ab ca. 6.15 Uhr durch das Glastreppenhaus vom Schulhof oder vom Schulgarten her sowie an der alten Pforte gegenüber der Remigius-Apotheke.

Ansgar Szwierczynski

„Open-Air“ in der Bahnstadt

Sonntag in der neuen Bahnstadt. Im und rund um den Funkenturm der Altstadtfunken herrschte reges Treiben. Bierbänke als Sitzgelegenheiten werden aufgestellt.

Auf der Rampe des Alten Magazins wurde ein Altar aufgebaut. Mikrofone und ein E-Piano wurden platziert

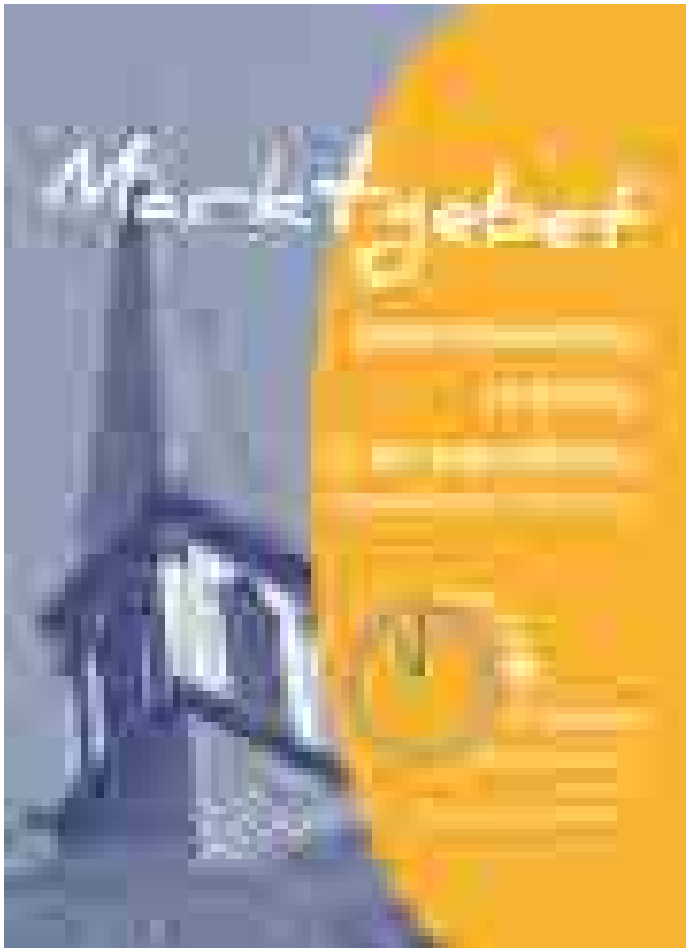
Was war da los?

Die Gemeinde St. Remigius feierte die Heilige Messe am 8. September 2019 „Open-Air“ in dem neu gewachsenen Stadtteil in Opladen unter dem Motto „Bahn(stadt) frei für lebendige Nachbarschaft.“ Viele Menschen folgten dem Aufruf, die Sonntagsmesse an diesem Ort trotz kühler Temperaturen zu feiern. Pfarrer Teller lud in seiner Begrüßung auch alle die ein, die neugierig auf den Balkonen der umliegenden Häuser schauten.

Die musikalische Begleitung übernahmen Herr Filippini und sein Chor „once again“. Die Gemeinde konnte anhand der ausgeteilten Liedzettel gut mitsingen.

Nach der Messe blieben noch viele Menschen zusammen, um bei Getränken und Würstchen noch miteinander zu reden. Ganz im Sinne einer lebendigen Nachbarschaft!

Steffi Frank



Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Remigius

	St. Remigius	St. Michael	St. Elisabeth	Hl. Drei Könige	St. Engelbert
Samstag	16.15 Beichte **17.00**				**18.30**
Sonntag	**11.00** 18.00 Vesper **18.30**	**09.30**	**09.30** 12.00 (Italiener)	**11.00**	19.00 Taizé-Gebet °°°
Montag	19.00 Krankenhaus				
Dienstag	10.15 DRK-Heim **	18.00 Rosenkranz 18.30 ***	09.00	08.30 Frauengottesdienst *	15.00 Senioren *
Mittwoch	09.00 15.45 Upladin				
Donnerstag	09.00 **11.00 Marktgebet in der Aloysiuskapelle** 16.00 Krankenhaus (Anbetung)			17.30 Rosenkranz / Anbetung * 18.00	
Freitag	10.30 Altenheim Talstr. 18.30	08.30 Rosenkranz 09.00 *****			

* jeden 1. Mo., Di., Mi., Do., bzw. Fr. im Monat
** jeden 2. Mo., Di., Mi. bzw. Do. im Monat
°°° jeden 3. So. im Monat
*** jeden 3. Di. im Monat um 17.00 Uhr im Altenheim Ulrichstraße
**** jeden 4. So. im Monat
***** 1./3./5. Fr. im Monat Hl. Messe, 2./4. Fr. Wortgottesdienst

Monatliche Gottesdienste für Kinder und Familien in der Regel

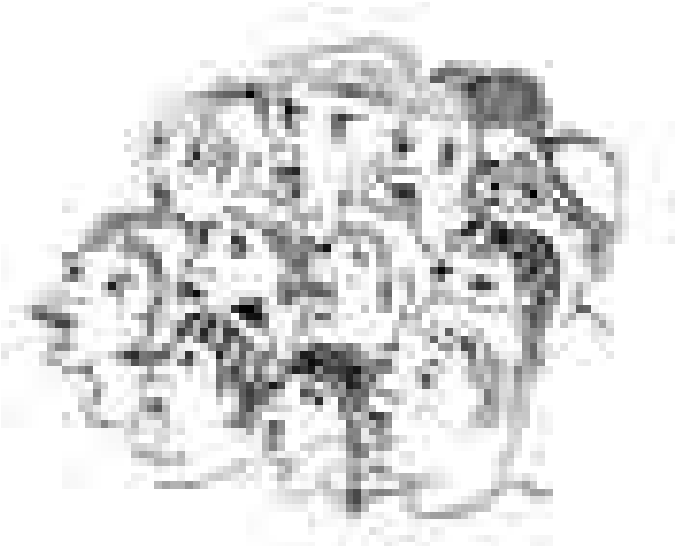
1. So. 11.00 Kindermesse St. Remigius
2. So. 09.30 Familienmesse St. Michael
4. So. 10.00 Kleinkindergottesdienst im Remigiushaus
3. So. 09.30 Familienmesse St. Elisabeth
4. Sa. 18.30 Familienmesse St. Engelbert

Für **Taufen** und **Hochzeiten** fragen Sie bitte frühzeitig im Pastoralbüro oder im jeweiligen Kontaktbüro an.

Die „Herbstkehlchen“ werden Zehn

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt immer mehr zu. Das war auch vor zehn Jahren schon Thema und führte zu der Erkenntnis, die Bedürfnisse dieses Personenkreises mehr berücksichtigen zu müssen. Eine Ergänzung der Chorgemeinschaften von St. Remigius durch einen Singkreis für Seniorinnen und Senioren lag daher sozusagen „in der Luft“. 2009 ergriff der dafür zuständige Chorleiter Andrea Filippini die Initiative.

Dem Aufruf, einen solchen Chor zu gründen, folgten anfangs gerade mal zwölf Personen, mit denen am 13. Mai 2009 die erste Probe abgehalten wurde. Man einigte sich darauf, jeden zweiten und vierten Mittwoch des Monats, in der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr, zusammenzukommen. Dies ist bis heute so geblieben. Was nicht geblieben ist, ist die Anzahl der Mitglieder, die augenblicklich bei 30 Personen liegt. Auch der Name „Herbstkehlchen“ kam erst nach einiger Zeit durch eine Abstimmung innerhalb des Chores zustande.



Zu den Standardaktivitäten innerhalb der Pfarrei gehören mittlerweile das regelmäßige Singen im Altenheim Talstraße oder Upladin, die Mitwirkung im Rahmen einer Messe, bei kfd-Versammlungen, bei Jubiläen oder auch beim Neujahrsempfang.

Zu den Unternehmungen außerhalb der Pfarrei gehörten die Teilnahme an Diözesanen-Treffen mit anderen Seniorenchören, wie zum Beispiel in St. Kunibert und St. Rochus in Köln und in Kloster Knechtsteden. Letzteres war verbunden mit fachlicher Weiterbildung im Blick auf Stimmbildung und Gestaltung. Ein besonderer Höhepunkt dieser Aktivitäten war sicherlich das Singen im Kölner Dom anlässlich des Caritas-Tages.

Im Laufe der zehn Jahre hat sich ein umfangreiches Repertoire herausgebildet. Wobei neben den klassischen christlich-musikalischen Schwerpunkten, wie geistliche Werke von Charles Gounod, Anton Bruckner und Robert Jones, auch Volkslieder und allgemeine Unterhaltungsmusik auf dem Programm standen und stehen.

Neben den musikalischen Interessen entwickelte sich so etwas wie eine kleine soziale „Infrastruktur“, die sich in gemeinsamen Adventsfeiern, Karnevalsfeiern oder in Eisessen im Sommer widerspiegelt.

Der Kirchenchor St. Cäcilia Opladen wurde 1848 gegründet, er ist nun 171 Jahre alt, der Jugendchor once again wurde 1997 gegründet und ist nun 22 Jahre alt. Insofern ist der Chor Herbstkehlchen mit seinen 10 Jahren die jüngste Singgemeinschaft innerhalb der Pfarrei St. Remigius. „Jüngste“ zu sein, ist insofern eine „feine Sache“, da die etwa 30 Mitglieder immerhin ungefähr 2.500 Lebensjahre einbringen, mit all der damit verbundenen Lebenserfahrung und „Weisheit“ (im Sinne von wissen, wo es lang geht!). Allerdings leider auch mit jenen, den vielen Lebensjahren geschuldeten Einschränkungen. Deshalb ist geplant, die künftigen Proben in einem Raum im Marianum abzuhalten, der mit Gehhilfen, Rollator oder Rollstuhl einfacher zu erreichen sein wird.

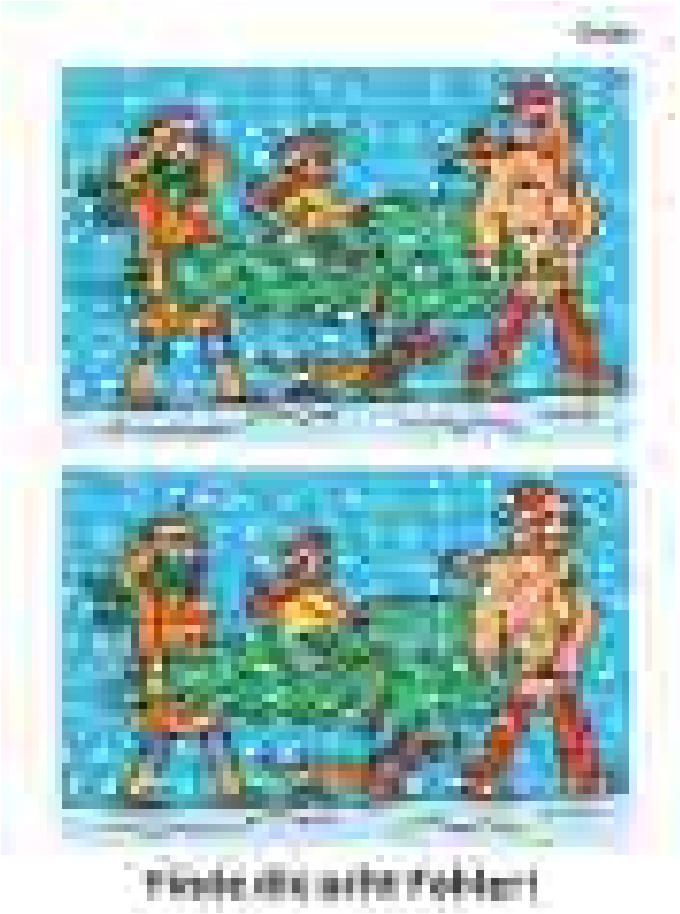
Auch wenn die Beine nicht mehr wie einst funktionieren, die Kehle tut es eben doch häufig noch ganz gut. Und zur Ehre Gottes gemeinsam zu singen ist Therapie für die Seele und damit auch für den Körper. Das gilt im Übrigen für Alt und Jung.

Maria Drews

Wöchentliche Probentermine

Kirchenchor Hl. Drei Könige / St. Engelbert:
Dienstag: 19.30 Uhr
Kirchenchor St. Elisabeth:
Freitag: 18.00 Uhr
Kirchenchor Cäcilia Opladen:
Donnerstag: 19.30 Uhr
Choralschola (nach Vereinbarung):
Donnerstag: 18.30 Uhr
Familiensingkreis Hl. Drei Könige:
Mittwoch: 17.30 Uhr
„once again“:
Mittwoch: 19.45 Uhr
Seniorenchor „Die Herbstkehlchen“:
2. und 4. Mittwoch im Monat: 14.30 Uhr

Kontakt: **Kirchenmusiker Andrea Filippini**
E-Mail: kirchenmusik@sankt-remigius.de



kfd St. Remigius

Am Einkehrnachmittag (8. Oktober 2019) mit Pfr. Heinz-Peter Teller beschäftigte uns ein Text aus dem Johannes-Evangelium: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Joh. 15,5

„Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ Joh. 15,5

Gisela Hecht
kfd St. Remigius

Herzliche Einladung an Alle zum nächsten Einkehrnachmittag am Dienstag, dem 10. März 2020 um 14.30 Uhr im Remigiushaus.

Saljol-Aufstehsessel bei RECARA

Die Saljol-Aufstehsessel sind in jeder Position gemütlich und bequem.
Aufstehen, hinsetzen, lesen, schlafen und total relaxen:
Wählen Sie zwischen drei verschiedenen Modellen.

ab 1299,– €

RECARA

Ladenlokal
Julius-Doms-Str. 12/
Ecke Karl-Ulitzka-Str.
51373 Leverkusen

Web: www.recara.de
Tel.: 0214 / 868 52 25

Öffnungszeiten
MO-FR 9:00 - 18:00 Uhr
SA 9:00 - 14:00 Uhr

Kurz berichtet aus Hl. Drei Könige

In diesem Jahr kann das **Friedenslicht aus Bethlehem** nach folgenden Veranstaltungen / Gottesdiensten in Hl. Drei Könige abgeholt werden:

Bild: *Peter Weidemann / In: Pfarrbriefservice.de*

» Montag, 23. Dezember 2019
18.00 Uhr: *Adventsfenster*
» Heiligabend, 24. Dezember 2019
16.30 Uhr: *Kinderkrippenfeier*
22.00 Uhr: *Christmette*

Um das Licht mit nach Hause zu nehmen bringen Sie bitte eine entsprechende Laterne mit!

Der **Devotionalienkorb** steht weiterhin hinten in der Kirche von Hl. Drei Könige zur Aufnahme von Kreuzen, Rosenkränzen, Bildnissen, Statuen und anderen Devotionalien bereit.

Bernhard Hampel

kfd-Besinnungstag im Kloster Horrem

Die kfd Hl. Drei Könige startete an einem sonnigen Oktobertag mit 13 Frauen Richtung Kloster Horrem.

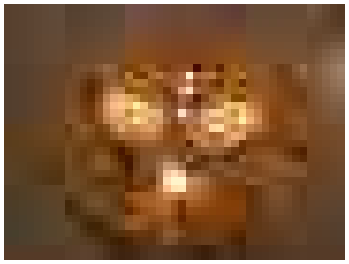
Der Tag wurde begleitet von Schwester Waltraud. Das Thema des Besinnungstags lautete: „Heraus aus dem Alltag“. Wir haben zusammen meditiert, Gespräche geführt und gelacht. Am nächsten Morgen ging es dann wieder mit vielen schönen Erinnerungen und entspannten Gesichtern nach Hause.

Fazit: Wir werden den Besinnungstag fest in unser Jahresprogramm aufnehmen.

Maria Leifker und Maria-Theresia Jarmuzek-Middelhauve

Abendsingen / Abendsegen

Es gibt Zeiten die sind eigentlich nichts. Die liegen so dazwischen. Der November, zwischen Herbst und Advent. Aber auch der Freitagabend zwischen der Woche und dem Wochenende. Diese Zeiten geben uns die Chance nicht von einer Aktion in die nächste getrieben zu werden sondern einen Stopp einzulegen, zur Ruhe zu kommen, das Vergangene abzuschließen und das Neue zu begrüßen.



So eine Möglichkeit wird jeden 2. Freitag beim Abendsingen geboten. Wir treffen uns in kleiner Runde in der Kirche Hl. Drei Könige. Wir singen, halten inne und haben Zeit zu denken. Ich höre nun schon wieder viele, ich kann nicht singen. Aber darauf kommt es nicht an. Wir haben keine Jury, kein Casting sondern Freude am echten Singen, auch mit falschen Tönen dafür mit anderen Menschen.

Die Menschen die dies alles vorbereiten freuen sich über jeden der es mal versuchen möchte. Egal ob Sie immer kommen oder nur ab und an, Sie sind willkommen.

Renate Haas

„Frauen, worauf wartet ihr?“

Ja zur geschlechtergerechten Kirche – eine Initiative des Bundesverbands der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland

Die kfd Hl. Drei Könige beteiligte sich im Rahmen der Aktionswoche für eine geschlechtergerechte Kirche mit einer Unterschriftenaktion.

Wir wollen eine Kirche, in der Frauen Führungsaufgaben übernehmen können und mit ihren Berufungen ernst genommen werden. Wir wünschen uns in unserer Kirche die gleiche Emanzipation, die überall zur Normalität gehört. Sowohl in Bergisch Neukirchen als auch während des Marktes vor der Aloysiuskapelle (Opladen) wurden Unterschriften gesammelt und in vielen Gesprächen über die Aktion aufgeklärt.

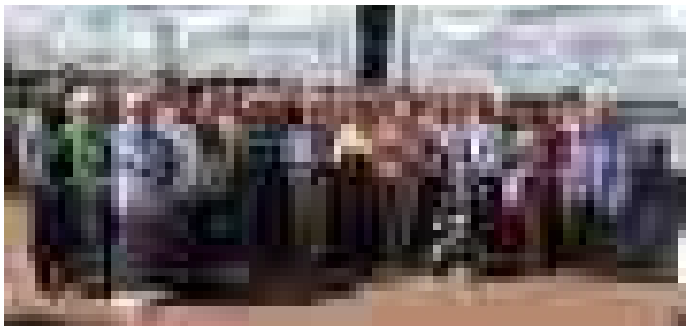
Insgesamt unterschrieben über 500 Personen und machten sich so für die Gleichberechtigung der Frau innerhalb der Kirche stark.

Maria Leifker und Maria-Theresia Jarmuzek-Middelhauve

kfd St. Michael

Rückblick:

Im September war die kfd auf Tour. Zusammen mit der kfd Heilige Drei Könige machten wir uns auf zur Marcienne Strickfabrik in Heinsberg, wo wir mit einem Frühstück und einer Modenschau den Vormittag verbrachten. Anschließend ging es nach Maasbracht, wo unser Schiff zu einer Rundfahrt durch das wunderschöne Maasseengebiet auf uns wartete. Auf dem Schiff erwartete uns ein umfangreiches Mittagsbuffet. Gegen 17.30 Uhr waren wir wieder daheim. Dies war ein Pilotprojekt, das aus unserer Sicht ein voller Erfolg war. Der Bus war ausgebucht und so hielten sich die Kosten, verteilt auf viele Schultern, in Grenzen. Organisiert vom Team der kfd St. Michael hatten alle Frauen – wie auf dem Foto zu sehen – viel Spaß. Im nächsten Jahr ist geplant, die Sache andersherum zu gestalten, dann wird die kfd Heilige Drei Könige der Veranstalter sein und wir die Gäste.



Im Oktober veranstalteten wir unseren ersten Kosmetik-Workshop in St. Michael. Unter der Anleitung von Frau Renate Stracke und in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Leverkusen stellten wir Badesalze, Peelings, Lippenbalsam und diverse Creme-Sorten ohne Konservierungsstoffe her. Auch hier können wir Stolz von vielen Teilnehmerinnen berichten.

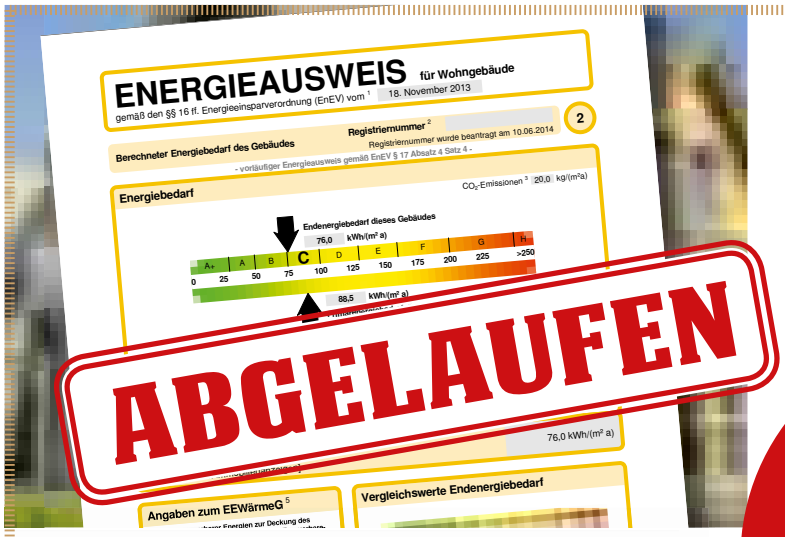
Ausblick:

Am 28. November 2019 um 15 Uhr findet ein religiöser Gesprächsnachmittag mit Pfarrer Teller statt. Am 5. Dezember 2019 schließt unser Jahresprogramm mit dem Adventskaffee um 15 Uhr für alle Mitglieder und interessierte Senioren unserer Gemeinde im Pfarrheim.

Auch für das Jahr 2020 haben wir ein interessantes Programm zusammengestellt, deren bereits feststehenden Daten im Terminplan (siehe Innenteil des Pfarrbriefes) zu finden sind. Wir freuen uns auch über viele Gäste zu unseren Veranstaltungen. Besonders laden wir Sie alle an Weiberfastnacht, den 20. Februar 2020 ab 15 Uhr zur Damensitzung recht herzlich ein. Für alle Veranstaltungen beachten Sie bitte die Hinweise auf unseren Plakaten im Schaukasten neben der Kirche.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Übergang ins Neue Jahr.

Ihr kfd-Team St. Michael



JAKOB BABER

Schornsteinfegermeister Energieberater

Ist Ihr Energieausweis noch gültig?

Energieausweise von 2007 sind nach 10 Jahren nicht mehr gültig und müssen erneuert werden. Ein gültiger Energieausweis ist bei Neuvermietung oder Verkauf zwingend vorgeschrieben. Bei Verstößen droht ein Bußgeld von bis zu 15.000 €.

Jetzt Energieausweis erneuern!

Tel. 0 21 75 - 7 27 33

Jakob Baber
Ostlandweg 23
42799 Leichlingen

Registriert beim Deutschen Institut für Bautechnik

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber …“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Das größte Geschenk

Mit Ihrer Spende schenken Sie Müttern und Kindern ein strahlendes Lächeln.

www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden

Spendenkonto IBAN: DE13 7002 0500 0008 8555 04
BIC: BFSWDE33MUE | Bank für Sozialwirtschaft

Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Bild: *Nonhlanhla Mathe*

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Anfang 2020 sind die Sternsinger wieder in Bergisch Neukirchen, Pattscheid und Opladen unterwegs. Mädchen und Jungen – mit Begleitern aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als die Heiligen Drei Könige. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto **„Frieden! Im Libanon und weltweit“.**

Bei Ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 1.600 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, verwendet bitte den Abschnitt am Ende der Seite. Bitte spätestens drei Tage vor der Aussendung im jeweiligen Pfarrbüro abgeben oder einwerfen.

- In **St. Engelbert** entfällt die Anmeldung, da dort alle Haushalte besucht werden.
- In **St. Michael** werden Sie bei der Caritas-Sammlung (Ende November/Anfang Dezember) gefragt, ob Sie den Besuch der Sternsinger wünschen.

Hl. Drei Könige:
Sa., 4. Januar 2020 ab 14.30 Uhr
So., 5. Januar 2020 ab 12.00 Uhr

St. Elisabeth / St. Remigius:
Sa., 4. Januar 2020 ab 10.30 Uhr

St. Engelbert:
So., 12. Januar 2020 ab 10.00 Uhr

St. Michael:
Sa., 4. Januar 2020 ab 10.30 Uhr

Die Sternsinger kommen!

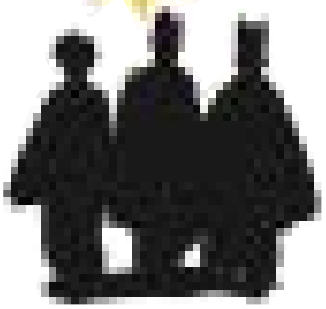
Über einen Besuch der Sternsinger freuen sich:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Kirche: _____



Großer Weihnachts-baumverkauf

Wir führen ab **Anfang Dezember** eine große Auswahl an frischgeschlagenen Fichten, Edeltannen, Nordmanntannen aus dem Sauerland.

Allen Lesern des Pfarrbriefs wünschen wir ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2020

Unser Weihnachtsmarkt bietet weiterhin alles, was Sie zum weihnachtlichen Basteln benötigen.

GARTENCENTER

PORTEN

Sandstraße 144 ◦ 51379 Leverkusen ◦ Telefon: 0 21 71 / 16 54

gaertnerei.porten@t-online.de ◦ www.gartencenter-porten.com